ABC NEWS

Heft 33 – im November 2011
www.abc-ludwigshafen.de

WIR SPONSERN
DIE ABC-LEICHTATHLETIK:

Sparkasse Vorderpfalz
Ludwigshafen · Schifferstadt

LOTTO STIFTUNG RHEINLAND-PFALZ
- Ein starker Partner im Land -

Team Rheinland-Pfalz
Spitzensportförderung

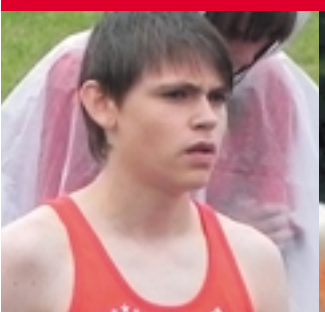
Schlohmann
Werbe- & Projektagentur

Ein Verein in der
Metropolregion Rhein-Neckar
Initiative Sport

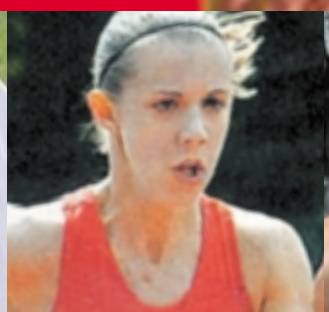
Freundeskreis Leichtathletik ABC Ludwigshafen

Christian bei der WM in Daegu

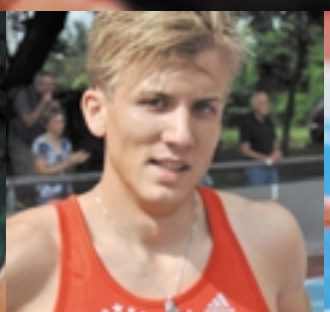
10,89 Sek. für Christian Kiemstedt



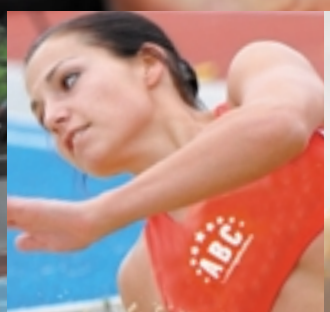
Carlotta Buckel sprintete 100 m in 11,82 Sek.



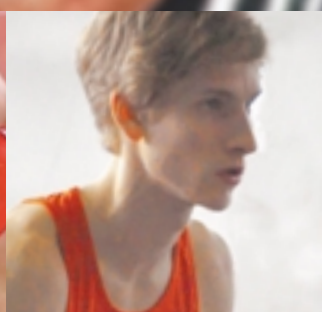
Patrick Schoenball lief die 800 m in 1:47,84 Min.



Pia Dürr im Dreisprung Platz fünf bei der DM



Martin Seiler im Dreisprung 16,12 m



Sparkassen-Finanzgruppe

Ob Kauf oder Verkauf: Ihr Vorhaben ist in guten Händen beim Sparkassen-ImmobilienService.

Weitere Informationen unter: www.sparkasse-vorderpfalz.de

LBS

Sparkasse Vorderpfalz

Sie wollen eine Immobilie kaufen oder verkaufen und suchen ein geeignetes Objekt bzw. einen solventen Käufer? Bei uns sind Sie an der richtigen Adresse. Wir beraten Sie umfassend und bieten Ihnen vom Erstgespräch, von der professionellen Beurteilung des Objekts bis zur notariellen Abwicklung einen lückenlosen Service. Alles aus einer Hand. Das erspart Ihnen eine Menge Zeit, Nerven und oftmals auch Geld. Profitieren Sie vom Sachverstand und von den hervorragenden Marktkenntnissen unserer Immobilien-Experten. Sprechen Sie über Ihre Pläne zuerst mit uns. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Karl-Georg Egenberger
Vorsitzender des
ABC Ludwigshafen

Was war mit Lisa Ryzih?

Liebe Leichtathletikfreundinnen,
liebe Leichtathletikfreunde!

Die Hallensaison 2010/2011 verlief für Lisa mit dem Gewinn der Deutschen Hallen-Meisterschaft und einer neuen persönlicher Hallenbestleistung von 4,65 Metersehr erfolgreich.

Im Training vor der Freiluftsaison machte sie einen äußerst starken Eindruck, mit Spannung und hohen Erwartungen wurde daher ihrem ersten Start entgegen gefiebert.

Am 4. Juni war bei der Sparkassen-Gala in Regensburg ihr erster Wettkampf. Bei extrem schlechten Witterungsverhältnissen, bei Wind und Kälte blieb Lisa an diesem Tag ohne gültigen Versuch. Sie scheiterte an ihrer Anfangshöhe von 4,40 Meter, auch weil plötzlich Schmerzen im Oberschenkel aufgetreten waren und sie stark behindert hatten.

Zahlreiche Behandlungen und diverse Therapieversuche blieben in den folgenden Tagen und Wochen erfolglos, fest eingeplante Meetings musste sie absagen.

Unglücklicherweise erst sehr spät wurde die richtige Diagnose gestellt, dass eine von der Wirbelsäule ausgehende Entzündung unter Wettkampfbelastung bis in den Oberschenkel ausstrahlte und zu einer Muskelblockade führte. Zu spät jedenfalls, um noch rechtzeitig so beschwerdefrei zu werden, um ohne Verletzungsängste bei den Deutschen Meisterschaften am 23. Juli um die WM-Tickets springen zu können.

Nachdem Lisa auch hier kein gültiger Versuch gelungen war, wurde der Entschluss gefasst, dass sie an keinem Wettkampf mehr teilnimmt und so leider das Jahr 2011 ohne gültige Höhe beendet. Stattdessen wurde gezielt Wert auf das Auskurieren sowie Regenerieren gelegt und dann früh mit wohl dosiertem Aufbautraining für die wichtige nächste Saison begonnen.

Vladimir Ryzih, ihr Vater und Trainer, ist inzwischen voller Zuversicht, dass durch die jetzigen Trainings- und therapeutischen Maßnahmen, die vor allem auf eine Stärkung der Rückenmuskulatur abzielen, sie wieder absolut schmerzfrei und voll belastbar wird.

Lisa Ryzih bei ihrem bisher größten Erfolg, dem Gewinn der Bronzemedaille bei der EM 2010 in Barcelona

Der ganze ABC hofft, dass Lisa genauso guten Mutes und voller Ehrgeiz ist und ihre diesjährigen Probleme körperlich und mental gut verarbeiten kann.

Wir wünschen ihr eine optimale Vorbereitung für die Olympiasaison 2012.

Dieser Wunsch gilt gleichermaßen für alle unsere Athleten und Athletinnen. Wir hoffen, dass im nächsten Jahr möglichst viele ihr vorhandenes Potential abrufen können und in den Kampf um die Olympia-Qualifikation eingreifen werden.

Ihr

Karl-Georg Egenberger

Bitte beachten Sie bei Ihren Entscheidungen besonders unsere Sponsoren und Inserenten und sagen es ihnen dann auch.
Ohne sie gäbe es keine ABC-NEWS. Vielen Dank!

Inhalt

Titel

Christian bei den Weltmeisterschaften in Daegu

Seite 16

In den Mund gelegt 7
Spaß mit Manfred 9
Am Anfang lief er krumm, ... 11
... dann sprang er weit. 12
1:47,84 Min. – der Pfalzrekord wackelte 14
WM in Daegu mit Christian 16
Impressionen von den Pfalzmeisterschaften 20
Pfalzmeisterschaften 23
Gute Zeiten in Koblenz 23
Pfalz-Langstreckenmeisterschaften 23
„Der Berg ruft!“ 23
ABC-Nachwuchs mit guten Leistungen 25
Carlotta erstmals unter 12 Sekunden 25
Rheinland-Pfalzmeisterschaften 25
Pfingsten in Rehlingen 27
Heißes Mehrkampfduell 27
6,37 m für Anja 27
Senioren-DM 27
Martin Deutscher Juniorenmeister 29
Ludwigshafener Stadtlauf 29
Süddeutsche Juniorenmeisterschaften 29
DM in Kassel 12, 18, 31
Martin sprang 16,12 m 31
Deutsche Jugendmeisterschaften 33
11,82 für Carlotta und 10,89 für Christian 33
Anja Schulz im Portrait 34
B-Schüler Pfalzmeisterschaften 35
„Süddeutsche“ in Forst 35
Deutsche Jugendmehrkampfmeisterschaften 35
DJMM in Kaiserslautern 35
Klein aber fein 36
Annika Hock im DLV-Jugendlager in Lille 37
Ein „Ständchen“ für Christa Seilnacht 38
Party im Südweststadion 38
Große Ehrungen 38
Helmut Hockenberger wurde 90 39
Cartoon 40
Impressum 41
Unsere Ehrenmitglieder 41
Runde Geburtstage 41
Was macht eigentlich Rudolf Sichling? 42

18 Christian sprang auf Platz sieben bei der WM in Daegu

31 Martin Seiler sprang bei der DM 16,12 m und auf Platz vier.

33 Christian Kiemstedt lief 10,89 über 100 m.

31 Pia Dürr wurde Fünfte bei den „Deutschen“ in Kassel.

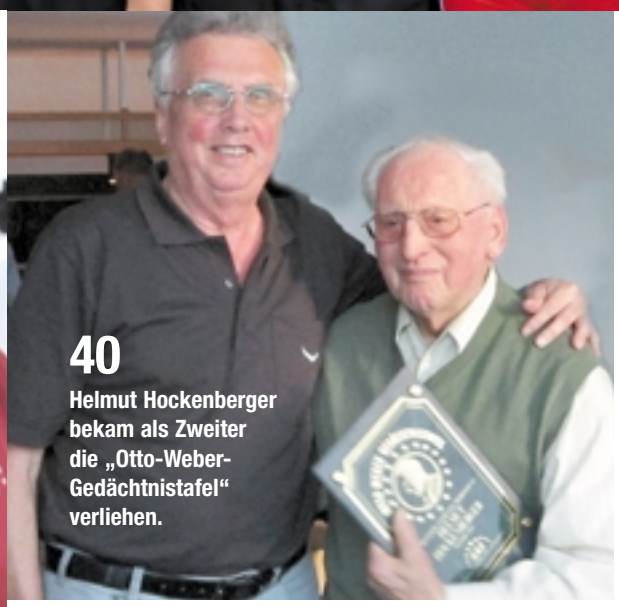
14
Der Pfalzrekord wackelte: Patrick Schoenball lief die 800 m in 1:47,84 Minuten – so schnell wie noch nie.

27
Anja sprang 6,37 m in Wesel.

FOTOS: EGENBERGER, ENDRES, REIF, SCHROTT, WAGNER U.A.

33
Die 4x100-m-Staffel mit Ersatzläuferin Ann-Kathrin Reil, Nicole Wagner, Melanie Koser, Franziska Bauer und Justine Weiß bei den Deutschen Jugend-meisterschaften

33 11,82 über 100 m für Carlotta und Süddeutsche Juniorenmeisterin über 200 m



40
Helmut Hockenberger bekam als Zweiter die „Otto-Weber-Gedächtnistafel“ verliehen.

LUTEX

Hygiene und Sauberkeit aus einer Hand

Wir sind Ihr Ansprechpartner für:

- Industrie- und Reinigungstücher
- Hautschutz, Hautreiniger und –pflege
- Waschraum- und Hygieneartikel
- Produkte für die professionelle Reinigung
- Dienstleistungen rund um das Gebäude

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne und finden für Ihre Bedürfnisse das richtige Produkt – **sei es für den Handel, die Industrie oder den Privatverbrauch**.

LUTEX GmbH, Königsberger Str. 20, 67245 Lambsheim
Tel: 06233 – 35 71 –0 Fax: 06233 – 35 71 –35
info@lutexonline.de - www.lutexonline.de

FOTOS: ENDRES, PANZNER

IN DEN MUND GELEGT VON PETER SCHLOHMANN: PIA DÜRR, CHRISTIAN REIF UND HEIKE DRECHSLER BEI DER ABC-PRÄSENTATION 2010 IN DER LEICHTATHLETIKHALLE

ROSEN-APOTHEKE

AM RUTHENPLATZ

KARL-GEORG EGENBERGER

Carl-Bosch-Straße 197
67063 Ludwigshafen-Friesenheim
Telefon 0621/695504,
Telefax 0621/6371352

MSL Mike Scheiner

Autolackierung mit Unfallinstandsetzung

Beschriftungen

Termingerechte, fachgerechte Ausführung

Torfstecherring 14
67067 Ludwigshafen
Telefon (0621) 544848
Telefax (0621) 5294464

Ihr PEUGEOT Vertragspartner in Ludwigshafen

Autohaus KOCH GmbH

Neuwagen - Gebrauchtwagen - Service-Ersatzteile

Saarburger Straße 37 · 67071 Ludwigshafen

Tel.: 0621 - 59 17 00 · Fax: 0621 - 5 91 70 70

www.autohaus-koch.de · info@autohaus-koch.de

Spaß mit Manfred

ILLUSTRATION: ARTCENTER SCHLOHMANN – FOTOS: REIF U.A.

Am Anfang lief er krumm, ...

7,99 m in Hengelo und beim Golden Roof Challenge unter dem Goldenen Dach in Insbruck

Bevor es für Christian richtig losging verbrachte er vom 4. bis 15. Mai in Monte Gordo in Portugal im DLV-Trainingslager und anschließend hielt er am 19. Mai, im Friederickenschlösschen in Bad Langensalza im Vorfeld des „Weitsprungmeetings der Weltklasse" einen Vortrag unter dem Titel „Einblicke in das Leben eines Weltklassesportlers" und referierte dabei unter anderem über die Bedeutung der Psychologie für den Erfolg, die Organisation einer dualen Karriere und den Einfluss der Ernährung auf die Leistung.

Am 22. Mai dann testete er wie im letzten Jahr noch seine Sprintfähigkeit beim Läufermeeting der „Krummen Strecken" in Pliezhausen im Schönbuch-Stadion über 80 Meter.

„Pliezhausen ist für mich genau der richtige Zeitpunkt, nach dem jüngsten Trainingslager im portugiesischen Monte Gordo in einem ersten Härte-Wettkampf meine Sprintfähigkeit zu testen."

Vor dem Start hatte er noch auf eine Zeit unter neun Sekunden gehofft, doch dann kam er nicht ganz so gut aus den Blöcken, versuchte „hinten raus unverkrampft" noch einmal alles und erreichte in 9,05 Sekunden Platz acht.

„Seit 2009 starte ich in Pliezhausen. Während ich von Jahr zu Jahr langsamer gesprintet bin, so zum Beispiel 2009 noch 8,90 und 2010 8,97 Sekunden, sind meine Weitsprungweiten immer besser geworden. Hoffentlich ist dies ein gutes Omen für dieses Jahr !!!"

Mit dem Weitsprung begann er im niederländischen Hengelo am 29. Mai. In einem Weltklasse-Feld gelang Christian ein guter Saisoneinstand. Nach zunächst zwei ungültigen Versuchen kratzte er im vierten Durchgang mit 7,99 Metern an der Acht-Meter-Marke und platzierte sich damit in der Endabrechnung auf dem fünften Rang. Mit kräftiger Windunterstützung von 3,1 Meter pro Sekunde flog Olympiasieger Irving Saladino aus Panama auf 8,38 Meter und damit zum Sieg. Weltmeister Dwight Phillips kam mit 7,97 Meter hinter Christian auf Rang sechs.

„Mit der Leistung bin ich momentan mehr als nur im Soll, gerade weil man nach einer Verletzung nie wirklich weiß, wo man steht", bekannte Christian nach dem Wettkampf.

Weiter ging es am 3. Juni in Insbruck bei der 7. Internationalen Golden Roof Challenge. Dieser Show-Wettkampf für Stabhoch- und Weitsprung fand in der Innenstadt vor dem „Goldenen Dach" statt. Die Stabhochspringer konnten, wenn sie hoch genug sprangen, sogar das Panorama der „Nordkette" sehen. Christian sah leider nur den dritten Platz, denn er sprang nur 7,75 Meter weit. Technische Probleme im Anlauf verhinderten eine Steigerung seiner Saisonbestleistung.

„Von Anfang an kam ich überhaupt nicht mit meinem Anlauf klar und so gingen letztendlich nur mäßige 7,75 m und der dritte Platz hinter Ignisious Gaisah aus Ghana und Stephan Wagner aus Tschechien in die Ergebnisliste ein."

Am 9. Juni war Christian dann beim Diamond League Meeting in Oslo am Start. Dort verpasste er bei widrigen Bedingungen den Endkampf und damit auch seinen ersten Acht-Meter-Sprung des Sommers. Ihm fehlten nach 7,71 Metern vier Zentimeter zum Erreichen der Runde der →

Einmarsch in Pliezhausen, Aufwärmen und 80-m-Sprint im Regen

... dann sprang er weit.

besten Acht. Nur zwei Athleten flogen an diesem feuchten Abend über die acht Meter hinaus: Godfrey Mokoena aus Südafrika mit 8,08 m und Morten Jensen aus Dänemark mit 8,01 m.

Um seine Anlaufprobleme schnellstmöglich in den Griff zu bekommen, startete Christian beim westfälischen Springer-Meeting am Pfingstmontag in Wesel, wo auch Pia Dürr, Anja Schulz und Martin Seiler ihr Glück versuchten *(siehe Seite 25)*.

Für Christian war es wie eine Erlösung. Schon im zweiten Versuch sprang er 8,20 und steigerte sich im fünften Sprung auf 8,26 Meter. Das waren 100 Euro für das Kinderhospiz Sterntaler und zweimal die A-Norm von 8,20 m für die WM.

„Den Anlauf habe ich in Wesel um zwei Schritte gegenüber dem letzten Jahr beziehungsweise den letzten drei Wettkämpfen verkürzt. Dadurch fiel es mir leichter technische Fehler beim Absprung zu vermeiden. Ich hatte sogar das Gefühl, den deutschen Rekord angreifen zu können."

Donnerstags am 16. Juni flog er dann mit der deutschen Mannschaft zur Team-Europameisterschaft nach Stockholm. Samstags am 18. Juni stand der Weitsprung auf dem Programm. Christian konnte seinen dritten Acht-Meter-Sprung verbuchen. Mit 8,10 Meter wurde er Vierter.

Christian Reif überragend

Am 2. Juli sprang Christian bei seinem „Lieblingsmeeting" in Bad Langensalza. Bei widrigen Bedingungen von nur elf Grad Celcius und Regen sprang er zum Sieg. Eine konstante Serie von fünf Sprüngen jenseits der Acht-Meter-Marke waren eine beeindruckende Leistung von Christian. 8,38 Meter war seine Siegweite. Die Leistung kam allerdings bei irregulärem Rückenwind zustande.

„Das Publikum hat mich heute super gepuscht. Nach den 8,20 Metern im zweiten Versuch und mit regulärem Rückenwind, wusste ich, dass ich heute eine Menge drauf habe. Mein Ziel war es, mich gegen die starke internationale Konkurrenz durchzusetzen. Als nächstes möchte ich mich dann am 8. Juli in Paris zeigen und peile dort reguläre Weiten über 8,30 Meter an."

Doch mit Weiten über 8,30 Meter wurde es nichts in Paris beim Diamond League Meeting. Mit 7,99 m wurde er nur Siebter.

Christian in Wesel, bei der Team-EM in Stockholm, 8,38 m beim Springermeeting in Bad Langensalza, in Kassel bei den „Deutschen"

Nur Platz zwei bei den „Deutschen"

Sebastian Bayer schlug Christian mit 8,17 Metern.

Christian im Interview nach dem Wettkampf:

„Nur Platz zwei ist auf jeden Fall schlimmer als nur 7,82 Meter.

Wobei ich mit dieser Weite auch auf keinen Fall den Titel verdient gehabt hätte. Ich hatte massive Anlaufprobleme. Ich konnte nicht mit dem Wind arbeiten. Der Wind war kein Problem, das soll keine Ausrede sein. Ich habe es eben nicht geschafft, mich drauf einzustellen. Nur im sechsten Versuch hat es geklappt, aber der war ungültig.

Im Vorfeld hatte ich mich nicht so gut gefühlt, ich hatte Probleme mit dem Beuger. Aber am Donnerstag hatte ich dann einen guten Test, sodass ich auf jeden Fall starten wollte. Es war heute viel mehr drin. Es ist alles da, die Form stimmt. Ich konzentriere mich jetzt nur noch auf die WM und weiß, dass ich dort mein Ziel erreichen und dort der Beste sein kann." *(ps)*

„Das war gar nichts heute!"

ILLUSTRATION: ARTCENTER SCHLOHMANN

1:47,84

Die Saison begann Patrick Schoenball mit einem 1000-m-Rennen. Am 12. Mai beim Läuferabend des LC Rapid Dortmund im Stadion Rote Erde. Er zeigte ein starkes Finish und setzte sich in 2:24,17 Minuten gegen Patrick Oehler vom VFL Sinde-fingen, (2:25,63 Min.) und Alexander Ide vom TV Wattenscheid (2:27,19 Min.) durch.

Der steinerne Wanderpokal des „Wittener SuperCups" ging in diesem Jahr an Patrick, der für die Ruhr-Universität Bochum startete. Beim Wittener SuperCup liefen die Teilnehmer gleich zwei Rennen: 5000 Meter und zusätzlich die „Wittener Meile". Durch Addition beider Rennzeiten wurden die Einzelergebnisse des Wittener SuperCups ermittelt: Patrick benötigte dafür genau 20 Minuten und 20 Sekunden (die Meile in 4:16 Minuten und über 5 Kilometer 16:04 Minuten).

In Pliezhausen lief Patrick wie auch Christian Reif *(siehe Seite 12)* eine „krumme Strecke". Die 600 Meter schaffte er in 1:17,74 Minuten und belegte Platz vier.

Am 26. Mai gelang Patrick der große Lauf. Im niederländischen Nijmwegen lief er die 800 Meter in 1:47,84 Minuten und unterbot seine persönliche Bestzeit um mehr als eine Sekunde. Dem Pfalzrekord von 1:47,33 aus dem Jahre 1982, aufgestellt von Andreas Baranski, kam er dabei ziemlich nahe. Drei Tage später belegte er bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften in Darmstadt über 800 m knapp hinter Sören Ludolph in 1:52,02 Minuten Platz zwei.

Beim Internationalen ASKINA-Meeting am 8. Juni in Kassel gab es eine weitere Spitzenzeit. In 1:48,70 Minuten belegte er hinter drei Kenianern Platz vier.

In Rehlingen an Pfingsten belegte Patrick in einem starken Rennen zwar nur Platz sieben, doch die Zeit von 1:47,95 Minuten war wieder Spitze.

Bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften am 25. und 26. Juni in Bremen wollte es Patrick wissen. Im zweiten von vier Vorläufen qualifizierte er sich souverän in 1:51,05 Minuten für das Finale am nächsten Tag. *(Mehr über die Junioren-DM auf Seite 29.*

Für die Junioren um Martin Bischoff vom TV Wattenscheid, Sebastian Keiner vom Erfurter LAC und Patrick Schoenball sollte das Finale den Weg zur Junioren-EM von 1:47,50 ebnen. Im Endlauf übernahm Dennis Krüger vom LAC Berlin zunächst die Führung und hinter ihm machte Sebastian Keiner Druck. Doch dieser zollte auf der zweiten Runde seinem Tempo Tribut und schließlich war es Martin Bischoff, der sich über die letzten 200 Meter an die Spitze setzte und in 1:47,29 zur Norm und Bestzeit lief. Patrick kam in 1:48,13 Minuten auf Platz zwei.

U23-EM in Ostrava

Der DLV nominierte ihn aber trotz verpasster Norm für die U23-EM vom 14. bis 17. Juli im tschechischen Ostrava. Entscheidend war die mögliche Endlaufchance im europäischen Vergleich. Gleich Donnerstags waren die Vorläufe über 800 m angesagt. Patrick wurde im zweiten von drei Vorläufen in 1:49,32 nur Fünfter. Er war zwar schneller wie der Pole Adam Kszczot, der in 1:49,43 im ersten Vorlauf siegte und auch wie der Italiener Mario Scapini, der in 1:49,58 Zweiter wurde sowie auch Martin Bischoff vom TV Wattenscheid, der in 1:49,88 Platz drei belegte – doch für das Finale reichte es auch über die Zeit leider nicht.

„Obwohl ich ausgeschieden bin, kann ich zufrieden sein. Es war eine große Sache für mich, dabei zu sein. Es war ja meine erste internationale Meisterschaft. Ich habe meine Chance auf der zweiten Runde gesucht. Leider hat es nicht geklappt."

Deutsche Meisterschaften in Kassel

Samstags am 23. Juli um 13.22 Uhr hieß es Start frei für die 800 m der Männer. Gleich im ersten Vorlauf traf Patrick auf den Erfurter Sebastian Keiner. Knapp unter 55 Sekunden war die erste Runde und dann wollte Keiner sich absetzen. Doch Patrick blieb dran. Seite an Seite ging es auf die Zielgerade. Patrick verdrängt Sebastian Keiner von der Spitze und gewann in 1:49,50 Minuten. Das Finale hatte er sicher erreicht. Doch in einen taktisch etwas unklugen Bummelrennen – er ließ sich immer wieder einklemmen – belegte Patrick in 1:51,37 Minuten leider nur Platz sechs (*siehe auch Seite 31*). *(ps)*

Seit März dieses Jahres studiert Patrick Schoenball an der Ruhr-Universität in Bochum, wo er die Fächer „International Management" und „Economics" belegt.

In diesem Jahr steht Patrick in der Weltrangliste über 800 m auf Platz 126

Patrick Schoenball im linken Bild am 600-m-Start in Pliezhausen mit Sören Ludolph

und im rechten Bild bei den „Deutschen"

WM in Daegu mit Christian

FOTOS: REIF U.A.

Donnerstag,18. August, 12.10 Uhr:
Von München führte die Reise über Seoul und Busan nach Jeju (siehe nebenstehende Karte), wo die letzten Vorbereitungen auf die WM stattfanden. Neben 74 Athleten gehörten 30 Betreuer zum Team des Deutschen Leichtathletik-Verbandes.

Freitag, 19. August:
Vom 19. bis 24. August bereitete sich Christian in Jeju auf die Weltmeisterschaften in Daegu vor. Nach über 24 Stunden Anreise waren die Atletinnen und Athleten gegen 13.00 Uhr Ortszeit in Jeju angekommen. Auf der größten südkoreanischen Insel wurde noch einmal intensiv trainiert, bevor es am 24. August in die „WM-Stadt" Daegu gehen sollte.

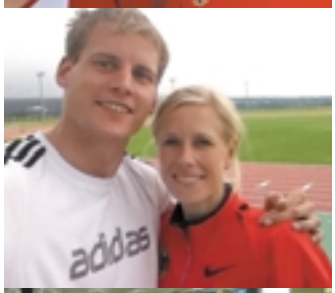
Samstag, 20. August:
Die Zeit auf Jeju konnte man wohl als „Ruhe vor dem Sturm" bezeichnen. Hier genoßen alle die absolute Ruhe und konnten sich entspannt auf die Weltmeisterschaften vorbereiten und ausreichend Kraft tanken.

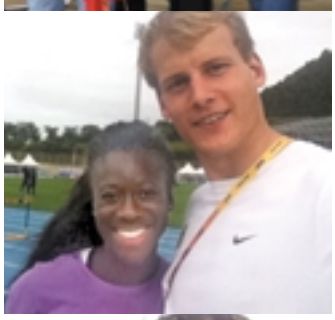
Sonntag, 21. August:
Christian war sich nicht ganz sicher, was der Grund für die beiden guten Trainingseinheiten an diesem Tag war: die schnelle Mondobahn oder seine Form. Vermutlich war es die Kombination beider Faktoren, auf jeden Fall macht es ihm richtig Spaß, hier zu trainieren. Vor der Abreise hatten Christian und sein Trainer ein Ziel festgelegt: Alle Trainingswerte, die er vor einem Jahr in unmittelbarer Vorbereitung auf die Europameisterschaften in Barcelona erzielt hatte, sollten hier in Südkorea gelöscht werden! Wenn dies gelingen sollte, müsste er optimal auf die WM vorbereitet sein. Am dritten Tag hatte es schon mal zwei Werte erwischt! So durfte es gerne weiter gehen!

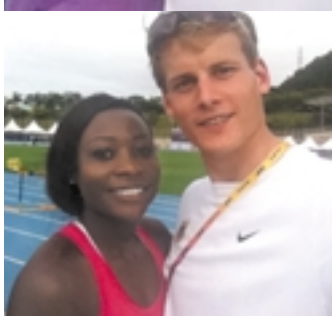
Montag, 22. August:
Sieben Stunden Zeitverschiebung zwischen Südkorea und Deutschland führten dazu, dass Christian gerade seine zweite Trainingseinheit beendet hatte und im Hotelzimmer saß, während in Deutschland noch nicht einmal Zeit für die Mittagspause war. Im Athletendorf in Daegu schien alles sehr ruhig zu sein und wenn es die Temperaturen erlauben sollten, war wohl auch schlafen bei geöffnetem Fenster möglich. Mittwochs sollten die ersten zehn DLV-Athleten Richtung Daegu aufbrechen, von denen einer Christian war.

Dienstag, 23. August:
Für den letzten Tag auf Jeju hatte sich Petrus etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Dauerregen – Danke! Regen und starker Wind hatten die Temperaturen auf ca. 20 Grad sinken lassen und vor allem die zweite Einheit vieler Athleten stark eingeschränkt. Für Christian standen Technikprünge auf dem Programm. Da das Wetter sowieso niemand ändern konnte und ohnehin mit Regenschauern in Südkorea gerechnet wurde, hatte Christian seine Einheit als Generalprobe gesehen. Wenn es am 1. September in der Qualifikation regnen sollte, war er also gut gerüstet. Am nächsten Morgen ging es dann von Jeju nach Daegu ins Athletendorf und er war gespannt, was ihn dort alles erwarten sollte.

Mittwoch, 24. August:
Bereits am Flughafen der WM-Stadt wurden sie von einer kleinen koreanischen Gruppe mit Willkommensbanner und Blumen sehr herzlich begrüßt. Im Athletendorf ging es weiter zur Akkrediterung. Diese erlaubte es überhaupt erst in das Athletendorf, in die Trainingsstadien und das Wettkampfstadion zu gelangen. Wie gut die Athleten dort vor „ungebetenen" Gästen geschützt waren, musste ein Fernsehteam des ZDF







Bianca Kappler, Christian und Silke Spiegelburg im Münchner Flughafen

WM-Training Camps in Südkorea

DLV-Vorbereitungscamp auf der Insel Jeju

Christian beim Training

Christian mit Trainer Uli Knapp und mit Trainingspartnerin Bianca Kappler

Empfang in Daegu

Blutkontrolle mit Jana Sussmann und Gesa Felicitas Krause

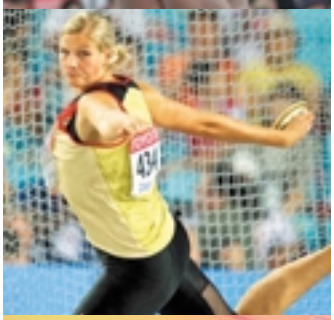
Christian mit Yasmin Kwadwo und Sosthene Taroum Moguenara

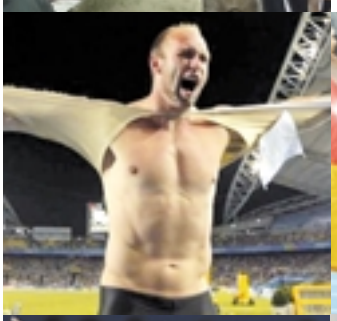
erfahren. Es war geplant, Christian beim Auspacken seines Koffers zu interviewen und zu filmen. So weit kam es dann aber gar nicht. Gerade als sie mit dem Aufzug zum Zimmer fahren wollten verhinderte der benachrichtigte Sicherheitsservice die Fahrt nach oben. Dem Team fehlte die dafür nötige Akkreditierung, so dass das Interview spontan vor das Gebäude verlegen werden mussten.

Die Tiefgarage im Athletendorf war zur Großraum-Mensa für die rund 2000 Athleten und deren Betreuerstab umfunktioniert worden. Das klingt zwar ungemütlich, aber wie in einer Garage kam man sich wirklich nicht vor. Das Essen war aber nicht mehr ganz so gut wie auf Jeju. Das hat ja auch etwas Gutes meinte Christian: „So werde ich sicher mit optimalem Wettkampfgewicht an den Start gehen."

Donnerstag, 25. August:
Die Blutkontrolle für die ersten Athleten der Nationalmannschaft stand auf dem Programm. Im Athletendorf fehlte es wirklich an nichts. Es gab eigene Bushaltestellen, ein Trainingsstadion mit Zelten in denen Krafttraining möglich war, Supermärkte, Spielhallen, Cafés und vieles mehr. Außerdem standen überall auf dem Gelände Fahrräder zur Verfügung. Schlösser hatten diese keine. Das bedeutete: siehst du ein Rad und brauchst du gerade eins, ist es dir. Das Beste an den sieben Stunden Zeitverschiebung zwischen Deutschland und Korea war für Christian, dass er nach dem Training die „RPR1. Morningshow" mit Kunze und Nadja ausgeschlafen hören konnte. Da kamen Heimatgefühle auf.

Freitag, 26. August:
Unsere beiden deutschen Weitspringerinnen Bianca Kappler und Sosthene Moguenara sahen im Training sehr gut aus und Christian glaubte fest daran, dass beide das Finale der besten zwölf Springerinnen erreichen werden. Auch bei ihm verlief das Training sehr gut. Die Bestleistungen purzelten nur so und das gab ihm richtig Selbstvertrauen für seinen Wettkampf am nächsten Donnerstag. Am nächsten Tag sollte es dann mit der Weitsprung-Qualifkation der Frauen losgehen. Christian wollte live im Stadion dabei sein und zusammen mit seinem Trainer unsere beiden deutschen Springerinnen Bianca und Sosthene von der Coaching-Zone aus unterstützen.





Samstag, 27. August:
Doch alle Unterstützung hatte nichts geholfen, die beiden deutschen Weitspringerinnen verpassten das Weiterkommen. Bianca Kappler landete zweimal bei 6,48 Metern und konnte dann mit 6,32 Metern nichts mehr draufsetzen. Für Sosthene Taroum Moguenara schlugen nur 6,02 Meter aus einem verkorksten dritten Sprung zu Buche. Besonders ärgerlich war dabei, dass gerade einmal 6,51 für das Weiterkommen gereicht hätten. Christian ging es weiterhin sehr gut und das Training gab ihm jeden Tag mehr Selbstvertrauen.

Sonntag, 28. August:
Der Jamaikaner Usain Bolt, dreifacher Olympiasieger und Weltrekordhalter über 100- und 200 m, leistete sich einen Fehlstarts im 100-m-Finale und konnte seinen Titel nicht verteidigen. „Sucht ihr nach Tränen? Ihr werde sie nicht finden", äußerte er sich frustriert gegenüber den Journalisten. Die erste Medaille für das deutsche Team wurde dabei fast zur Nebensache. Mit einer straken Weite von 65,97 Meter gewann die Diskuswerferin Nadine Müller die Silbermedaille.

Montag, 29. August:
Nach einer lockeren Trainingseinheit am Morgen war Christian mittags bei der Abschlusspressekonferenz gewesen. Gefragt wurde unter anderem nach der aktuellen Form, der Weitsprunganlage bzw. den Bedingungen und der Konkurrenz. Am Nachmittag bekam er dann noch einen Anruf von Radio RPR1. Kunze und Nadja aus der Morningshow waren am Telefon und hatten ihn nach Medaillenchancen, südkoreanischer Küche und dem Land im Allgemeinen befragt.

Dienstag, 30. August:
Was war das für ein Tag in Daegu, was für ein Medaillenregen für die Deutsche Nationalmannschaft: Diskuswurf-Gold mit 68,97 Meter für Robert Harting, Stabhochsprung-Silber mit neuem deutschen Rekord von 4,80 Meter für Martina Strutz, Siebenkampf-Bronze mit 6.572 Punkten für Jennifer Oeser und nicht zu vergessen, ein ausgezeichnter neunter Platz über 3000-m-Hindernis für Gesa Felicitas Krause, dem „Nationalmannschafts-Küken", mit neuem deutschen Jugend- und U20-Europarekord von 9:32,74 Minuten!

Mittwoch, 31. August:
Langsam wurde es spannend. Noch eine Nacht bis zur Weitspung-Qualifikation am 1. September. Die ARD übertrug von

3.10 bis 5.30 Uhr live aus Daegu. Gemeldet waren 36 Weitspringer, die in 2 Gruppen um die zwölf Plätze für das Finale am 2. September sprangen. Christian sollte in der Gruppe A als dritter Springer an den Start gehen. Die Qualifikationsweite betrug 8,15 Meter oder man war unter den besten zwölf Springern. →

WM-Stadion in Daegu

Christian mit Dwight Phillips

Fehlstarter Usain Bolt

Silbermedaillengewinnerin Nadine Müller

Nadine Müller, Christian, Herbert Czingon und Cheick-Idriss Gonschinska

Goldmedaillengewinner Robert Harting

Silbermedaillengewinnerin Martina Strutz

Bronzemedaillengewinnerin Jennifer Oeser

3000-m-Hindernis-Läuferin Gesa Felicitas Krause

Christian beim Interview

Souveräne Qualifikation

8,19 m und Platz 7 im Finale

Donnerstag, 1. September:
Christian und auch Sebastian Bayer meisterten die Weitsprungqualifikation souverän. Nach einem starken ersten Versuch, der allerdings ungültig war, sprang Christian auf 8,13 m. Das reichte sicher fürs Finale. Nur Titelverteidiger Dwight Phillips aus den USA und der beste Weitspringer des Jahres, der Australier Mitchell Watt, flogen weiter. Olympiasieger Irving Saladino aus Panama schied aus. Es kam also tatsächlich zum von Christian bereits prophezeiten Scheitern von Favoriten. Sebastian Bayer verzichtete nach seinen 8,11 m im ersten Durchgang auf die weiteren Versuche, blieb aber vorsichtshalber einsatzbereit, um noch einmal einen draufsetzen zu können. Das war aber nicht nötig. Damit war er hinter dem weitengleichen Ngonidzashe Makusha aus Simbabwe Zweiter seiner Gruppe.

Christian im Interview danach:

„Es ging darum, entweder das große Q oder zumindest das kleine q zu erreichen. Das ist gelungen. Die 8,13 Meter waren wohl nicht optimal auf dem Brett, aber ich bin sehr zufrieden. Den Letzten habe ich noch gemacht, um den Anlauf noch einmal zu kontrollieren. Insgeheim habe ich mir noch einmal ein bisschen mehr vorgestellt. Aber vielleicht sollte ich einfach ein bisschen Ruhe walten lassen und auf´s Finale warten.“

Freitag, 2. September:
Auf der Pressekonferenz vor dem Finale verblüffte Christian durch seine hellseherischen Fähigkeiten, als er eine Medaille voraussagte. Im Finale landete er dann allerdings mit 8,19 m nur auf Platz sieben. Sieger wurde Dwight Phillips mit 8,45. *(ps)*

„Es war ein sehr harter Wettkampf. Der Akku war leider leer. Die 8,19 Meter waren das Höchste der Gefühle. Es war eine einmalige Chance, aber ich hätte noch zehnmal springen können und es wäre zehnmal nicht viel besser geworden. Ich habe viel mehr erwartet von mir, 8,35 Meter waren mein Ziel, aber es war einfach nicht mehr drin. Im nächsten Jahr bei Olympia in London werde ich es besser machen.“

Christian und Sebastian Bayer im WM-Finale

Beim ISTAF in Berlin sonntags am 11. September:

Mit über drei Stunden Verspätung landete Christian in Berlin-Tegel. Die Maschine war defekt gewesen und, Christian musste in Saarbrücken auf ein Ersatzflugzeug warten. So verpasste er die erste Pressekonferenz zum ISTAF, zu der er eingeladen war. Als er viel zu spät doch noch in Berlin ankam, wartete immer noch eine Handvoll Journalisten auf ihn.

Anschließend erfüllte ISTAF-Sponsor Volkswagen ihm noch einen großen Wunsch: **„Ich möchte einmal Golf GTI fahren!“** Und das hatte dann ja auch geklappt, wie man sieht.

Der Wettkampf von Christian verlief allerdings nicht so glücklich. Mit 7,71 Meter im zweiten Versuch landete er auf Platz fünf.

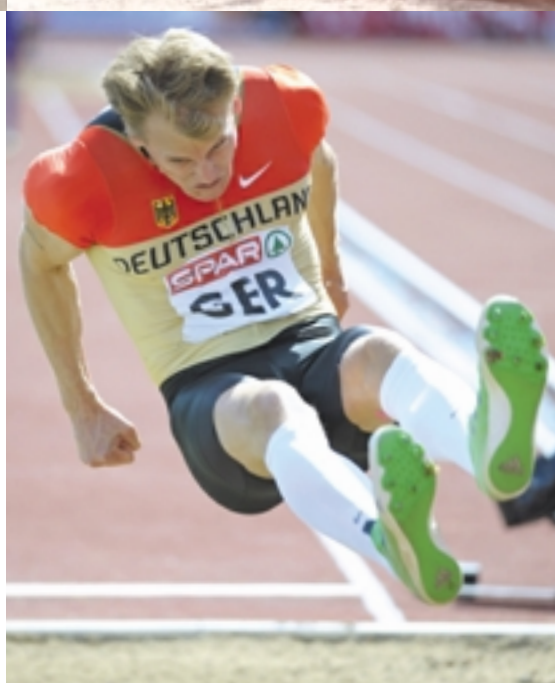
Beim DECANATION in Nizza am 18. September:

Seinen letzten Wettkampf der Saison bestritt Christian mit dem DLV-Team beim Länderkampf „Decanation” in Nizza. Mit 7,80 Meter belegte er genau wie das Team Platz drei.

Aus der für Christian nicht ganz nach Wunsch verlaufenden Saison 2011 nimmt er eine Menge an Erfahrungen mit ins nächste Jahr! Diese will er nun nutzen, um seine Ziele in der so wichtigen Olympiasaison 2012 zu erreichen.

Wir finden, dass ein Deutscher Vize-Meistertitel und ein siebter Platz bei einer WM aller Ehren wert sind und wünschen Christian eine gute Regeneration, damit er gestärkt und voller Motivation in sein Aufbautraining für die neue Saison einsteigen kann. *(ps)*

Christian beim ISTAF im Golf GTI und in der Grube



Christian in Nizza

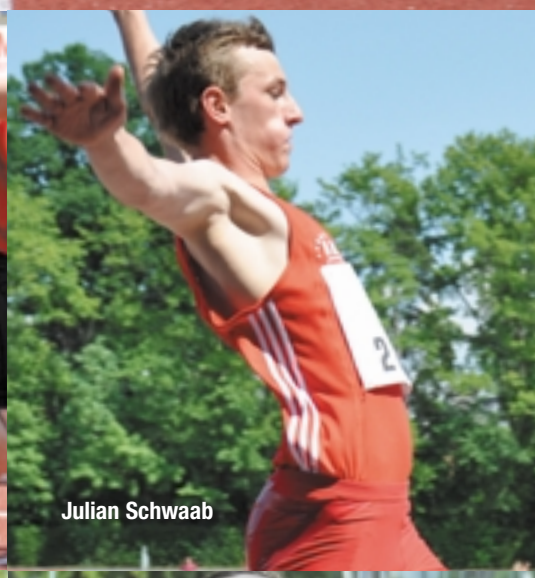
Christian Reif und Lisa Ryzih wurden vom DLV in den Top-Team-Kader London 2012 berufen.

Christian Kiemstedt

Carlotta Buckel

Dominik Süß

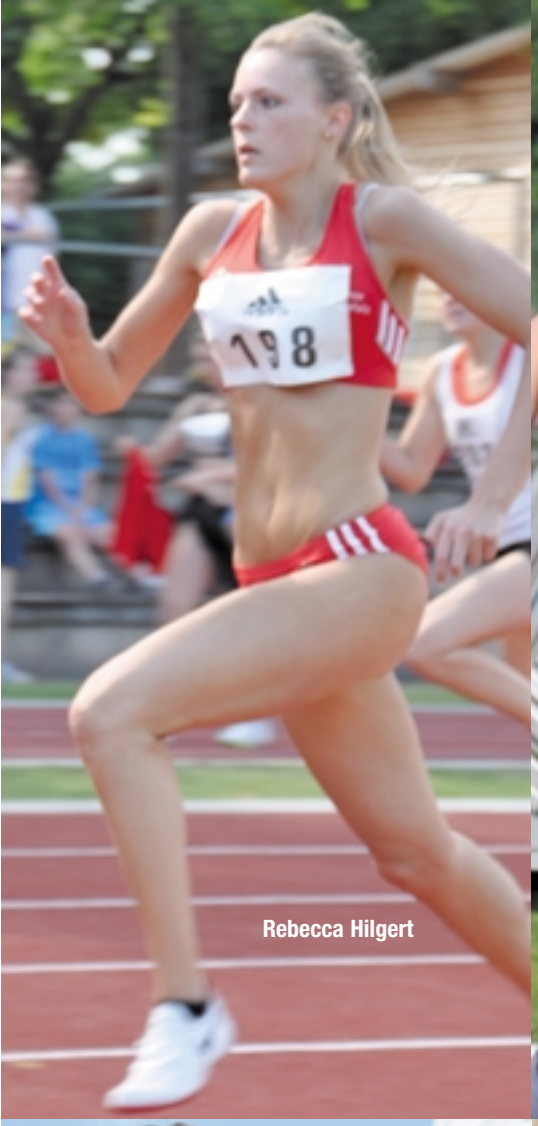
Erik Kaster


Julian Schwaab

Ann-Kathrin Reil

Nicole Wagner (TB Oppau)

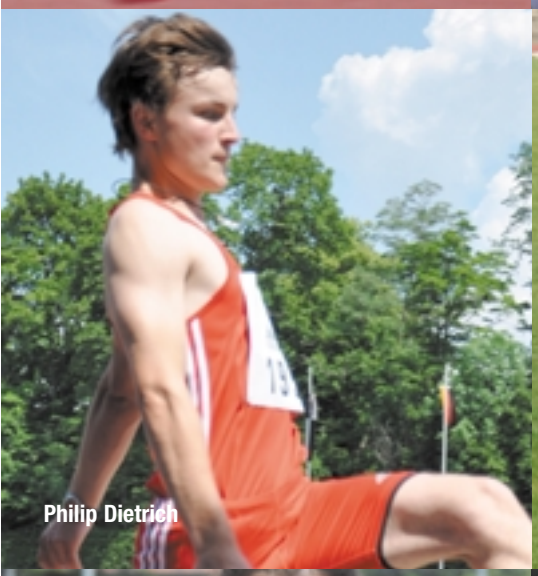
Franziska Bauer



Rebecca Hilgert

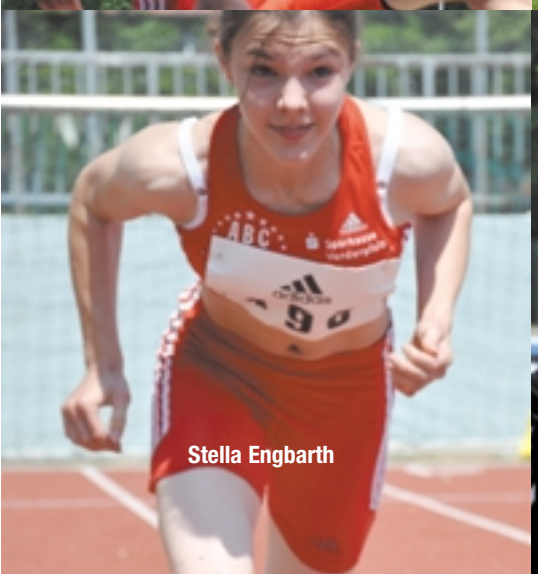
Julian Schwaab

Melanie Koser


Philip Dietrich

Patrick Berlejung

Konstantin Filsinger


Stella Engbarth

Justine Weiß (TB Oppau)

Katharina Seel

ASV - GASTSTÄTTE

LUDWIGSHAFEN a.Rh.

griechische u. deutsche Spezialitäten

(Party-Service)

Ein Stück Griechenland ganz in ihrer Nähe

Inh. Fam. Papadopoulos
Saarlandstraße 60
67061 Ludwigshafen
Tel./Fax: 0621/57 31 72
Sie finden uns unter
www.ASV-Lu.de

NEUBAUER

Ihr Fleischerfachgeschäft

Fleisch- und Wurstspezialitäten aus eigener Herstellung

Salate

Partyservice

Saarlandstr. 51 - 67061 Lu-Mundenheim
Tel. 0621 / 57 34 56

RheinNeckar-Ticket

Bahn frei für Ihre Karriere!

Wer heute noch im Stau steht, ist selbst schuld: Mit dem RheinNeckar-Ticket kommen Sie für nur 72,90 Euro im Monat zur Arbeit und zurück. Ganz entspannt, pünktlich und spritsparend. Busse und Bahnen sorgen auf allen Linien zuverlässig für Ihr berufliches Weiterkommen!
Infos unter www.vrn.de oder unter 01805.8764 636

(14 Cent/Minute aus dem Festnetz, max. 42 Cent/Minute aus Mobilfunknetzen)

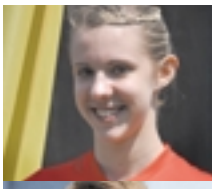
Tarif 1/2012

Einfach ankommen.

VRN
VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR

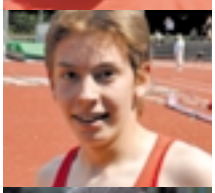
Pfalzmeisterschaften am 21. und 28. Mai

Der 1. Teil der Pfalzmeisterschaften fand am 21. Mai in Landau statt. und am 28. Mai folgte in Bad Bergzabern Teil 2. Die Teilnahme war teilweise so gering, dass in einigen Disziplinen nur ein/e Athlet/in am Start war. *(ps)*



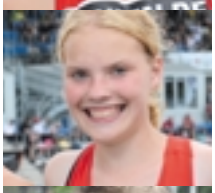
Carlotta Buckel
F – 100 m
12,45 Sekunden
Pfalzmeisterin

Julian Schwaab
MJB – Weitsprung
6,20 m Pfalzmeister
MJB – 200 m
23,88 Sek. Platz 4
MJB – 100 m



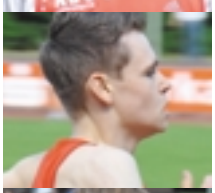
Patrick Berlejung
M14 – 1000 m
2:50,16 Minuten
Pfalzmeister

Franziska Bauer
WJB – Weitsprung
5,38 m Pfalzmeisterin
WJB – 100-m-H
16,27 Sek. Platz 4
WJB – Speerwurf
31,61 m Platz 5

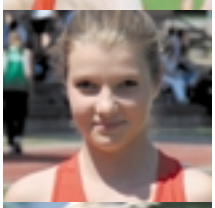


Melanie Koser
WJB – 200 m
26,03 Sek. Platz zwei
WJB – 100 m
12,75 Sek. Platz 2

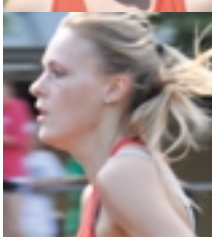
Erik Kaster
M14 – 100 m
12,74 Sekunden
(Vorlauf 12,62)
Platz 2
M14 – Weitsprung
5,00 m – Platz 8



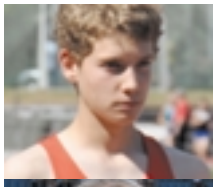
Christian Kiemstedt
MJA – 200 m
22,47 Sekunden
Platz 2



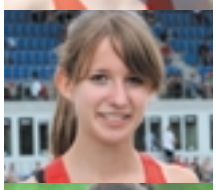
Katharina Seel
W14 – 800 m
2:32,03 Minuten
Platz 3
W15 – 300 m
43,98 Sek. Platz 4



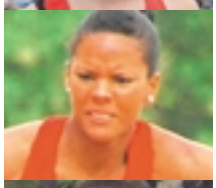
Rebecca Hilgert
WJA – 200 m
27,57 Sekunden
Platz 2
WJA – 400 m
62,20 Sekunden
Pfalzmeisterin



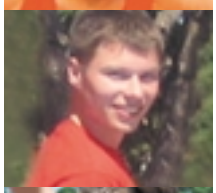
Konstantin Filsinger
MJB – 800 m
2:06,48 Minuten
Platz 2



Ann-Kathrin Reil
WJB – Weitsprung
5,21 m
Platz 4

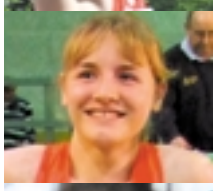


Chamaine Gault
F – 100-m-H
15,34 Sekunden
Platz 2



Sebastian Bednarz
M – 800 m
2:07,10 Minuten
Platz 5

Philip Dietrich
MJB – 100 m
12,95 Sek. Platz vier
MJB – Weitsprung
5,04 m – Platz 7



Inga Zeller
WJA – 100 m
14,40 Sek. Platz vier
WJA – Weit 4,42 m
Platz 5

Annika Hock
WJB – 400 m
65,56 Sekunden
Platz 4

Stella Engbarth
W14 – 100 m
13,18 Sekunden
(Vorlauf 13,06)
Platz 4
W15 – 4 x 100 m
W14 – Weitsprung
4,76 m – Platz 4

W15 – 4x100 m 52,95 Sek. – Platz drei für die Startgemeinschaft Ludwigshafen mit dem TB Oppau: Jasmin Erhard, Stella Engbarth, Sandra Wagner, Justine Weiß

Melanie Koser, Nicole Wagner, Justine Weiß und Ann-Kathrin Reil,
StG Ludwigshafen mit dem TB Oppau
WJB – 4 x 100 m 50,15 Sekunden – Pfalzmeisterinnen (Das war die Qualifikation für die Deutschen B-Jugendmeisterschaften)

Pfälzische Langstreckenmeisterschaften am 7. Mai

In Bad Dürkheim siegte Konstantin Filsinger über 3000 m der MJB in 10:15,31 Min. *(ps)*

Gute Zeiten in Koblenz

Am 25. Mai beim Abendsportfest in Koblenz waren unsere jungen Mittelstreckler am Start. Patrick Berlejung siegte über 1000 m der M14-Klasse in 2:49,62 Minuten. Katharina Seel wurde über 800 m der W14 Dritte in 2:26,04 Minuten und Konstantin Filsinger lief bei der B-Jugend über 800 m in 2:05,75 Minuten auf den siebten Platz. *(ps)*

Patrick Berlejung, Gerhard Baus

„Der Berg ruft!“

Bei den Deutschen Berglaufmeisterschaften der Senioren am 15. Mai startete unser Neuzugang Gerhard Baus. Auf der 12,2 km langen Strecke auf den Kandel beim Waldkirch in Südbaden mussten bis ins Ziel 940 Höhenmeter auf die 1200 m hohe Passhöhe überwunden werden. Gerhard belegte in seiner Altersklasse M60 in 1:08:13 Stunden Platz neun. Beim Bühlertal Hundseckberglauf über 9500 m am 21. Mai wurde er in 55,36 Min. Zweiter. Siege gab es für ihn beim Ramberger Panoramalauf in der Südpfalz am 2. Juni über 11500 m in 46,21 Min., beim Rettichfestlauf in Schifferstadt am 4. Mai über 6700 m →

FOTOS: BAUER, ENDRES, PANZNER WAGNER U.A.

SAX+KLEE
SAX + KLEE GMBH
BAUUNTERNEHMUNG
Dalbergstraße 30-34
68159 Mannheim
www.sax-klee.de
Ein Unternehmen in der
Metropolregion
Rhein-Neckar

Vorsorgen mit Plan A.
Weil es zu guter Beratung keine Alternative gibt.
PLAN A
Jetzt Termin vereinbaren.
Wir machen den Weg frei.
Wir für hier.
VR Bank
Rhein-Neckar eG
Ihre VR Bank – über 50 mal in der Region.
Mehr unter www.vrbank.de/plan-a oder Telefon 0621 1282-12352.

in 24,48 Min. und beim Strohhutfestlauf in Frankenthal am 5. Mai über 5500 m in 18,58 Minuten. Am 15. Oktober wurde er beim Bad Dürkheimer Berglauf hinauf zum Bismarckturm in 43,57 Minuten über 8,7 km Pfalzmeister der M60-Senioren. *(ps)*

ABC-Nachwuchs mit guten Leistungen

Am 29. Mai starteten 10 Schülerinnen und Schüler bei den Schülermehrkampfmeisterschaften Bezirk Vorderpfalz in Hassloch. Bei angenehmen sommerlichen Temperaturen konnten unsere Jungathleten gute Platzierungen erreichen. Im Dreikampf der Schüler belegte Marcus Walter (M13) mit 1238 Punkten den ersten Platz. Simon Förster (M11) mit 893 Punkten den 9. Platz. In der Altersklasse M10 erzielte Jacques Godon gute 817 und Torben Felkel 420 Punkte.

Sehr beachtlich schlugen sich auch unsere Mädchen. Kassandra Spuhler (W13) belegte im Dreikampf mit 1323 Punkten den 3. Platz. Beim stärksten Teilnehmerfeld, den Schülerinnen W10, erreichte Alexandra Krautschneider mit 1006 Punkten den 6. Platz. Lena Niederauer konnte 780 und Emily Roberts 669 Punkte erreichen. Bei den W9-Starterinnen konnte Clara Hoffmann gute 838 Punkte erreichen und Antonia Bauer belegte mit 940 Punkten den 2. Platz. *(ks)*

Rheinland-Pfalz-meisterschaften der A-Jugend und A-Schüler

Die Meisterschaften fanden aom 4. und 5. Juni in Ingelheim statt. Einen Titel in der MJA holte sich Christian Kiemstedt. Er siegte über 200 m in 22,47 Sekunden und lief im Vorlauf sogar 22,39. Julian Schwaab wurde im Weitsprung mit 6,05 Meter Fünfter.

Bei der WJA lief Melanie Koser über 200 m im Vorlauf 25,91 Sekunden und kam im Finale in 26,24 Sekunden auf Rang drei vor ihrer Staffel-Kameradin Nicole Wagner vom TB Oppau, die 26,34 lief. Über 100 m wurde Melanie in 12,73 Vierte hinter Nicole die 12,76 Sekunden erzielte. Über 400 m belegte Annika Hock in 63,87 Sekunden Platz sieben. Die 4x100-m-Staffel der STG Ludwigshafen mit Inga Zeller, Melanie Koser, Nicole Wagner und Franziska Bauer wurde in 51,38 Sekunden Dritte. Franziska kam im Hochsprung mit 1,63 Meter auf Platz zwei und im Kugelstoßen mit 10,01 Meter auf Rang fünf. Ann-Kathrin Reil belegte im Weitsprung mit 4,95 Meter Platz zehn.

Bei den M14-Schülern glänzte Patrick Berlejung über 1000 m in 2:51,06 Minuten mit Platz zwei und Katharina Seel bei den W14-Schülerinnen über 800 m in 2:25,72 Minuten mit Platz drei. Erik Kaster qualifizierte sich im Vorlauf der M14 über 100 m mit 12,47 Sekunden für das Finale, wo er allerdings nicht mehr antrat. Im Weitsprung belegte er mit 4,55 Meter Platz elf. *(ps)*

Martin Seiler hoffte auf 16 m

Für unsere Dreispringer begann beim Springermeeting in Eppingen die Saison. Am 22. Mai belegte Martin Seiler mit 15,65 Meter Platz zwei und Björn Schildhauer mit 14,86 Platz drei.

Eine deutliche Steigerung gelang Martin am 29. Mai in Zeulenroda. Mit 15,80 Meter belegte er Platz zwei. Björn kam leider nur auf 14,57 Meter.

Am Pfingstmontag in Wesel konnten sich unsere Springer weiter steigern. Martin Seiler landete mit 15,91 Meter im Dreisprung auf Rang drei und war nun dicht an der 16-Meter-Marke. Björn Schildhauer wurde mit 14,78 Fünfter und Pia Dürr belegte mit 12,96 Meter Platz sieben. *(ps)*

Carlotta Buckel 11,99

Carlotta Buckel blieb über 100 m erstmals unter 12 Sekunden. Am 28 Mai bei der Kurpfalz-Gala in Weinheim lief sie mit 11,99 Sekunden eine neue persönliche Bestzeit und über 200 Meter kam sie auf 24,94. Christian Kiemstedt lief in der MJA im Vorlauf über 100 m 11,10 Sekunden und belegte im Finale mit 11,24 Platz zehn.

Am 12. und 13. Juni gab es in Heidelberg gute Leistungen für den ABC. Carlotta Buckel sprintete über 100 m in 12,26 Sekunden zum Sieg und über 200 m in 24,99 ebenfalls. Christian Kiemstedt wurde über 100 m und 200 m der A-Jugend in 11,19 bzw. 22,51 Sekunden jeweils Zweiter. Julian Schwaab lief die 100 m der B-Jugend in 12,13. Konstantin Filsinger lief über die 1000 m der B-Jugend in sehr guten 2:46,85 Minuten zum Sieg. Annika Hock lief die 100 m der WJB in 14,77 Sekunden und Ann-Kathrin Reil kam im Weitsprung auf 5,25 Meter. Stella Engbarth wurde über 300 m der W14 in 42,13 Sekunden Zweite. *(ps)*

FOTOS: ENDRES, SPUHLER, WAGNER U.A.

4x100-m-Staffel mit Nicole Wagner, Melanie Koser, Franziska Bauer und Inga Zeller

Pia Dürr, Kassandra Spuhler und Carlotta Buckel

Revision & Treuhand GmbH

ALLTREU

Unsere historischen Wurzeln reichen zurück auf das Jahr 1959.

Die Gesellschaft mit 25 Fachkräften, 6 weiteren freiberuflichen Mitarbeitern und Kooperationspartner mit der Qualifikation Wirtschaftprüfer/Steuerberater/Rechtsanwalt gewährleisten Ihnen eine hochqualifizierte Beratung auch bei branchenspezifischen Fragestellungen.

UNSER LEISTUNGSSPEKTRUM

- Wir erstellen Finanz- und Lohnbuchhaltung.
- Wir fertigen Jahresabschlüsse sowie Steuererklärungen.
- Wir übernehmen Hausverwaltungen.
- Wir stehen Ihnen zur Seite in allen steuerlichen wie auch wirtschaftlichen Fragestellungen.
- Wir führen Wirtschaftsprüfungen durch.
- Wir beraten Unternehmen und öffentliche Haushalte zum Verhalten in ökonomischen Rahmenbedingungen
  - Wirtschaftsberatung
  - Existenzgründung
  - Nachfolgeberatung

Alltreu Revision & Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft
Donnersbergweg 2 · 67059 Ludwigshafen · Tel.: (0621) 5 72 90-0 · www.alltreu.de

Leben, wohnen, arbeiten und einkaufen. Direkt am Rhein.

Ludwigshafen,
das dynamische Zentrum der Pfalz.

StadtMarketing **Ludwigshafen** am Rhein

www.lukom.com • Tel. 0621 69095-0

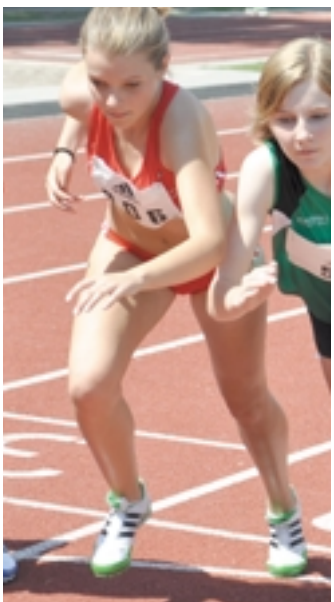
6,37

für Anja Schulz

Anja Schulz machte in Eppingen einen tollen Weitsprung-Wettkampf. Sie hatte drei Sprünge über sechs Meter und belegte am Ende mit 6,24 Meter den dritten Platz. Carlotta Buckel erzielte in ihrem Vorlauf über 100 m leider nur 12,58 Sekunden und war ausgeschieden. In Wesel am Pfingstmontag konnte sich Anja weiter steigern. Von fünf Sechs-Meter-Sprüngen war der beste 6,37 Meter. *(ps)*

Pfingstsportfest in Rehlingen

Am 13. Juni kam in Rehlingen Patrick Berlejung über 1000 m der A-Schüler in 2:52,29 Minuten auf Platz sechs. Katharina Seel belegte über 800 m der A-Schülerinnen in 2:28,48 Minuten Platz drei. *(ps)*



Katharina Seel

Heißes Mehrkampfduell

Am 12. und 13. Juni fanden in Limburgerhof mit dem Mehrkampfmeeting auch die pfälzischen Titelkämpfe statt. Ein heißes Duelle um den Sieg im 7-Kampf gab es bei der weiblichen B-Jugend. Franziska Bauer hatte am Ende die Nase knapp vorne. Über 800 m konnte sie die bis dahin die ganze Zeit führende Vanessa Weber vom USC Mainz noch abfangen. Am Ende gab es für beide die Qualifikation für die deutschen Jugendmeisterschaften. Hier die Einzelleistungen:

100-m-H – 15,50 Sek.
Hochsprung – 1,62 m
Kugelstoßen – 10,35 m
100 m – 13,31 Sek.
Weitsprung – 5,28 m
Speerwerfen – 34,10 m
800 m – 2:33,35 Min.

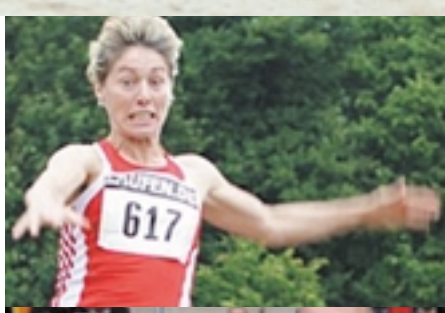
4.646 Punkte (DM-Norm WJB)

Das Pfingst-Seniorensportfest war ebenfalls in die Wettkämpfe integriert. Werner Schwaab wurde über 100 m der M45 in 12,13 Sek. Zweiter und Olga Becker siegte über 80-m-Hürden der W50 in 13,17 Sek. und im Weitsprung mit 4,87 m. *(ps)*

Franziska Bauer, Anja Schulz Olga Becker, Peter Höll, Robert Wagner, Werner Schwaab und Frank Becker

Rheinland-Pfalzmeisterschaften der Aktiven und B-Jugend

In Trier am 18. Juni wurde Martin Seiler im Dreisprung mit 15,42 Meter Rheinland-Pfalzmeister. Björn Schildhauer wurde mit 14,44 Zweiter. Einen zweiten Platz belegte auch Christian Kiemstedt über 200 m in 22,21 Sekunden. Über 800 m kam Sebastian Bednarz in 2:02,66 Minuten auf Platz sieben und Michael Wenz in 2:05,94 auf Platz elf. Carlotta Buckel wurde über 200 m in 25,02 Sekunden Zweite und Chamaine Gault belegte in 26,21 Platz sechs. In der B-Jugend belegte Franziska Bauer über 100-m-Hürden in 15,31 Sekunden und im Weit-sprung mit 5,33 Meter jeweils den zweiten Platz. Annika Hock konnte über 400 m in 65,08 Sekunden den sechsten Platz belegen und Ann-Kathrin Reil wurde im Weitsprung mit 4,78 Meter Zwölfte. Den Titel über 4x100 m holten sich die Startgemeinschaft mit dem TB Oppau in 50,45 in der Besetzung Ann-Kathrin Reil, Franziska Bauer, Nicole Wagner und Justine Weiß. Konstantin Filsinger wurde über die 1500 m in 4:26,83 Minuten Vizemeister wie auch Julian Schwaab mit 6,19 Meter im Weitsprung. Über 200 m wurde Julian in 24,10 Sekunden Achter. *(ps)*



Senioren DM

Bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften in Ahlen wurde Werner Schwaab in der Startgemeinschaft Pfalz zusammen mit Peter Höll, Robert Wagner und Frank Becker in der Altersklasse M40 in der 4x100-m-Staffel mit 46,23 Vizemeister. Andrea König-Werner belegte im Hochsprung der Altersklasse W45 mit 1,37 Metern den sechsten Platz. Beim 2 Teil in Minden am 29. Juli gewann Olga Becker (W50) den Titel über die 80-m-Hürden in 12,82 Sek. und im Weitsprung belegte sie mit 4,66 m Platz zwei. *(ps)*

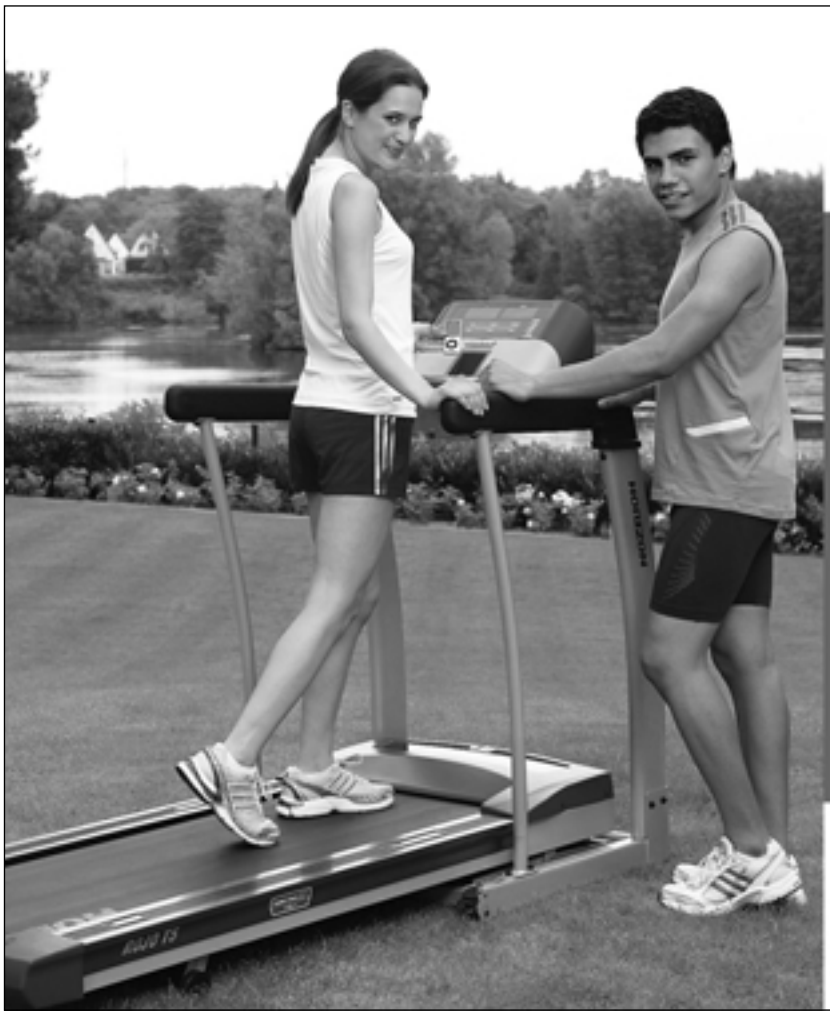
FOTOS: ENDRES U.A.

WOLF'S BRUNNEN

WINZERHOF

Wolf´s Brunnen *(Regina und Jörg Wolf)*
Alter Dürkheimer Weg 7
67098 Bad Dürkheim / Ungstein
Tel: 06322 63237, Fax: 06322 980907

Unsere Öffnungszeiten *(Gastronomie)*
3. Wochenende Juni bis Mitte Juli
Fr., Sa. und So. jeweils ab 12.00 Uhr
Mitte Juli bis Mitte August
Mi. bis So. jeweils ab 12.00 Uhr
Mitte August bis 1. November
Di. bis So. jeweils ab 12.00 Uhr
Bei besonderen Veranstaltungen
(z.B. Ungsteiner Kerwe) öffnen wir auch schon früher!



HORIZON FITNESS

Diamante Rojo T5:
Wecken Sie Ihre Laufleidenschaft

Außergewöhnliches Design kombiniert mit einem Höchstmaß an Innovation beschreibt dieses Laufband für Ihr anspruchsvolles Heimtraining. Mit besonderen Features wie personalisierter Tastenwahl, Speicherung von Trainingsprofilen und iPod Dock* hebt sich dieses Laufbandmodell hervor. Wecken Sie Ihre Laufleidenschaft jederzeit Zuhause mit einer Bandstärke für einen besonders gelenkschonenden Lauf.

Erhältlich im Sportfachhandel. Weitere Informationen und Händlernachweis erhalten Sie unter: Style Fitness GmbH, Europaallee 51, 50226 Frechen, Telefon: 02234 - 9997-100, Fax: 0234 - 9997-200, E-Mail: info@horizonfitness.de, www.horizonfitness.de

* Der iPod in der Abbildung gehört nicht zum Lieferumfang

Martin Deutscher Juniorenmeister

Für Anja Schulz waren die Deutschen Juniorenmeisterschaften am 25. Juni ín Bremen eine Enttäuschung. Mit 5,84 und 5,77 Meter sowie einem ungültigen Sprung reichte es für sie nur für Platz neun und musste beim Finale der besten Acht leider zuschauen.

Sonntags im Dreisprung hatte Martin Seiler von Anfang an vor allem ein Ziel: Die Norm von 16,15 Metern für die U23-EM. Martin gewann zwar unangefochten mit 15,85 Meter den Titel, aber der DLV-Richtwert blieb unangekratzt.

Carlotta Buckel qualifizierte sich am Vormittag über 200 m in ihrem Vorlauf mit 24,69 Sekunden fürs Finale und lief dort in 24,58 auf Platz fünf. Über 100 m hatten 12,28 leider nicht für den Endlauf gereicht. *(ps)*

3 Titel bei den Süddeutschen der Junioren

Am 9. und 10. Juli fanden die Süddeutschen Juniorenmeisterschaften in Eisenberg statt. Carlotta Buckel belegte über 100 Meter zeitgleich mit Jaqueline Gyßler vom USC Freiburg in 12,07 Platz drei – im Zwischenlauf schaffte sie sogar 12,01 Sekunden. Christian Kiemstedt belegte über 100 m in 11,08 Sekunden den siebten Platz. Anja Schulz sprang samstags mit 6,15 Meter souverän zum süddeutschen Meistertitel. Im Dreisprung gab es sonntags durch Martin Seiler den zweiten Titel. Mit 15,90 Meter siegte er deutlich vor Björn Schildhauer, der mit 14,90 Zweiter wurde. Christian Kiemstedt qualifizierte sich über 200 m in 22,06 fürs Finale, wo er in 22,24 Sekunden Sechster wurde. Über 200 m der Juniorinnen konnte sich Chamaine Gault in 26,34 leider nicht für das Finale qualifizieren. Carlotta Buckel qualifizierte sich über die 200 m in 24,52 und holte sich im Finale mit einer tollen neuen persönlichen Bestzeit von 24,39 Sekunden den Sieg und den Meistertitel. *(ps)*

3 Titel für Olga

Die Senioren-Pfalzmeisterschaften am 18. Juni in Edenkoben bescherten Olga Becker in der Altersklasse W50 die Titel über 100 m, 80-m-H und im Weitsprung. *(ps)*

FOTOS: ENDRES U.A.

16. Ludwigshafener Stadtlauf

Die Schülerinnen und Schüler hatten am 25. Juni in Ludwigshafen eine Originalrunde von 1200 m zu bewältigen. Katharina Seel siegte in 4:05 Minuten. Beim Jugendlauf über zwei Runden schaffte Annika Hock die 2400-m-Strecke in 9:38 Minuten und belegte Rang zwei. *(ps)*

Olga Becker, Martin Seiler, Björn Schildhauer, Annika Hock, Carlotta Buckel und Christian Kiemstedt

ILLUSTRATIONEN: ARTCENTER SCHLOHMANN – FOTOS: ENDRES U.A.

16,12 m

für Martin Seiler bei den „Deutschen“

Martin Seiler, Carlotta Buckel, Pia Dürr und Anja Schulz

Für die Dreispringer begannen die Deutschen Meisterschaften in Kassel samstags am 23. Juli. Um 13.36 Uhr ging es los. Martin Seiler kratzte mit 15,90 Meter im ersten Versuch an seiner Bestleistung. Das war zunächst Platz vier und für Björn Schildhauer mit 14,49 Platz neun. Während es an der Spitze heiß herging – der Erfurter Andreas Pohle steigerte sich auf 16,59, Matthias Uhrig vom VfL Sindelfingen lag mit 16,50 auf Rang zwei – platzte im vierten Durchgang bei Martin endlich der berühmte „Knoten“ und landete seinen ersten 16-Meter-Sprung. Verständlicher Weise freute er sich darüber fast so als ob er gewonnen hätte, doch mit 16,12 Meter lag er leider immer noch auf Platz vier. Im letzten Durchgang konnte er nicht mehr zulegen und musste sich mit dem undankbaren vierten Platz zufrieden geben. Björn konnte sich im dritten Versuch noch auf 14,51 Meter steigern, blieb aber als Letzter auf Platz neun. Im Vorlauf über 100 m der Frauen erzielte Carlotta Buckel 12,14 Sekunden, was allerdings nicht für ein Weiterkommen ins Finale reichte.

Im Weitsprung wurde Christian nur Zweiter *(mehr dazu auf Seite 12)* und beim Stabhochsprung hatte Lisa einen „Salto nullo“.

Sonntags am 24. Juli waren gleich zu Beginn bei Regen die Dreispringerinnen an der Reihe. Und sie legten gleich richtig los. Katja Demuth, die deutsche Rekordhalterin, legte mit 14,05 Meter ordentlich vor – das war auch ihre Siegweite. Pia Dürr landete im ersten Versuch bei 12,28 Meter und auf der sechsten Position. Im zweiten Versuch steigerte sie sich auf 12, 85 und belegte damit am Ende Platz fünf.

Gegen 16.00 Uhr hatte Carlotta Buckel ihren zweiten Auftritt bei der DM. Sie startete über 200 m im ersten von drei Vorläufen und kam in 24,69 Sekunden ins Ziel. Das reichte aber leider wie schon am Vortag nicht fürs Finale. Eine Stunde später ging es bei den Weitspringerinnen um Titel und Platzierungen. Anja Schulz kam im ersten Versuch auf 6,01 Meter und im dritten auf 6,19 Meter. Am Ende war es dann Platz acht.

Den Abschluss für den ABC machte dann Patrick Schoenball mit dem Finallauf über 800 m. Robin Schembera war wie schon in der Halle leider nicht am Start.

Hier sein schon fast hysterischer Kommentar: **„Ich habe mir jetzt irgendwas in die linke Kniekehle reingezogen. Nachdem ich in Heusden wegen der rechten nicht laufen konnte, habe ich jetzt das Gleiche auf der anderen Seite. Es ist bei einem Ablauf passiert.“**

Und so gab es ein Bummelrennen in dem Patrick leider nie eine gute Position erreichen konnte. Im Spurt hatte er dann keine Chance und belegte mit 1:51,37 Minuten Platz sechs. *(ps)*

Carlotta Buckel, Chamaine Gault, Anja Schulz, Pia Dürr, Christian Kiemstedt und Björn Schildhauer

ILLUSTRATIONEN: ARTCENTER SCHLOHMANN – FOTOS: ENDRES, WAGNER

Jugend-DM in Jena

Vom 5. bis 7. August fanden die Deutschen Jugendmeisterschaften in Jena statt und mit dabei waren unsere B-jugendlichen Sprinterinnen in der Startgemeinschaft mit dem TB Oppau und Christian Kiemstedt in der A-Jugend über 100 und 200 Meter. Freitags ging es mit den Vorläufen der WJB über 4 x 100 m los. Franziska Bauer, Melanie Koser, Nicole Wagner und Justine Weiß liefen zwar eine neue Bestzeit von 49,32 Sekunden, doch für ein Weiterkommen in die Zwischenläufe reichte es leider nicht.

Christian Kiemstedt konnte sich über 100 m der MJA in seinem Vorlauf mit 11,22 Sekunden für die Zwischenläufe qualifizieren. Dort steigerte er sich auf 11,19 Sekunden, doch das reichte leider nicht fürs Finale. Samstags hatte er dann die nächste Chance – diesmal über 200 m. Im dritten von fünf Vorläufen kam er in 22,43 Sekunden auf Platz vier und konnte sich damit ebenfalls nicht für ein Weiterkommen qualifizieren. *(ps)*

Franziska Bauer, Melanie Koser, Nicole Wagner, Justine Weiß, Ann-Kathrin Reil (Ersatzläuferin) und Geraldine Otto (Betreuerin)

10,89
für Christian

Beim Sommermeeting am 13. und 14. August in Weinheim zeigten einige unserer Athletinnen und Athleten eine tolle Spätform. Gleich zweimal blieb Christian Kiemstedt über 100 m unter 11 Sekunden. Im Vorlauf der A-Jugend lief er 10,90 und steigerte sich im Finale mit seinem Sieg auf 10,89 Sekunden. Über 200 m wurde er in 22,16 Zweiter.

11,82
für Carlotta

Carlotta Buckel steigerte ihre Bestzeit über 100 m im Vorlauf auf 11,82 Sekunden und siegte im Finale mit 11,84. Die 200 m lief sie in 24,45 und wurde wie Christian Zweiter. Franziska Bauer siegte im Weitsprung der WJB mit 5,45 m, Ann-Kathrin Reil kam mit 5,15 auf Platz sechs. Einen weiteren Sieg holte Stella Engbarth über 100 m der SIA in 13,05 – im Vorlauf lief sie 13,02 Sekunden. Erik Kaster wurde in 12,41 Sechster über 100 m der SA – im Vorlauf lief er 12,32 Sekunden. Melanie Koser lief über die 100 m der WJB im Vorlauf 12,76 und wurde im Finale in 12,93 Fünfte. Ann-Kathrin Reil lief im Vorlauf 13,66. Julian Schwaab kam über 100 m der MJB im Vorlauf auf 12,06 und im Weitsprung mit 5,97 Meter auf Platz sechs. *(ps)*

Stella Engbarth

ABC Portrait

Anja Schulz

Anja wurde am 6. Juli 1990 in Stuttgart geboren und fand über das Kinderturnen und einer kurzen Phase als Schülerschwimmerin bereits mit 12 Jahren den Weg zur Leichtathletik bei ihrem Heimatverein TSV Schmiden. Schon von klein auf war sie besonders talentiert für die Leichtathletik schloss sich aber ihren Freundinnen an, die das Kinderturnen bevorzugten und sie anschließend dann auch zum Schwimmen überredeten. Irgendwann aber schaffte sie den Weg zur Leichtathletik und hier bevorzugte sie ein für allemal den Weitsprung.

Im Frühjahr 2010 legte sie ihr Abitur am Gustav-Stresemann-Gymnasium in Fellbach-Schmiden ab und entschied sich zum BWL-Studium an der Universität in Mannheim. Im Ludwigshafener Stadtteil Hemshof hat sie nun ihre Zelte aufgeschlagen und fühlt sich in unserer Region sehr wohl. Anja lobt besonders das abwechslungsreiche Training bei Juri und seine vielen Ideen, die keine Langeweile aufkommen lassen.

„Er erkennt sofort jede meiner Schwächen und findet für alles die passende Übung, die dann intensiv durchgezogen wird. Es macht danach viel Spaß, wenn man mit Erfolg den einen und anderen Fehler ausgemerzt hat. Die Trainingsmöglichkeiten beim ABC sind optimal. Das Umfeld passt. Das Südwest Stadion und die Olympia Stützpunkt Halle liegen genau nebeneinander. Eine weitere große Hilfe bieten die von Juri selbst entwickelten und gebauten Spezialgeräte. Alles ist auf die Sprungdisziplin abgestimmt,“

Ein Blick in ihre sportliche Leistungsentwicklung zeigt, dass Anja bereits mit 16 Jahren beachtliche 5,53 Meter im Weitsprung erreichte und 2007, dem Jahr darauf, die magische 6-m-Grenze übersprang. Im folgenden Jahr festigte sie zunächst mit 5,96 m ihre Bestleistung. 2009 landete sie bei 6,28 und war Teilnehmerin der U20 EM in Novi Sad in Jugoslawien, wo sie immerhin den 7. Platz erreichte. Letztes Jahr steigerte sie mit 6,32 Meter erneut ihre Bestleistung. Doch eine Verletzung zum Jahresende stoppte zunächst ihren kontinuierlichen Aufwärtstrend.

Für die Freiluftsaison war sie aber wieder fit und sprang im Juni in Wesel mit 6,37 Meter eine neue Bestweite – leider mit zuviel Rückenwind. Die Qualifikationsweite von 6,40 m für die U23 EM in tschechischen Ostrawa, verfehlte sie um 3 cm nur ganz knapp. Anja und Juri sind aber sicher, dass mit Geduld und Fleiß weitere Verbesserungen mit Teilnahmen an Meisterschaften und internationalen Veranstaltungen im Wettkampf mit den „ganz Großen” folgen werden. In ihrer Freizeit trifft sie sich mit Freunden, kocht und liest gerne. Auch Kinobesuche stehen hin und wieder auf ihrem Programm. Anjas sportliche Schwester ist als Schwimmerin im DLRG-Landeskader Württemberg und hat ebenfalls große, sportliche Ziele.

Wir wünschen Anja viel Freude und Erfolg beim ABC und die Verwirklichung ihrer sportlichen Ziele. *(ms)*

Anja Schulz bei den Deutschen Meisterschaften in Kassel

1. Abendsportfest in Limburgerhof

Patrick Berlejung - Platz 1
M14 – 1000 m – 2:56,88 Min.
Katharina Seel - Platz 1
W14 – 800 m – 2:22,14 Min.
Franziska Bauer - Platz 3
WJB – Hochsprung – 1,54 m
Platz 4
WJB – 100-m-H – 15,70 Sek.
Annika Hock - Platz 2
WJB – 800 m – 2:29,32 Min.
Dino Ziegler - Platz 2
M – 100 m – 11,28 Sek.
Amos Ngon - Platz 8
M – 100 m – 12,48 Sek.
Alexander Bastian - Platz 2
M – 800 m – 2:09,12 Min.
Werner Schwaab - Platz 1
M45 – 100 m – 12,54 Sek.
Bernard Walter - Platz 3
M45 – 100 m – 13,36 Sek.

DLV WM-Testmeeting in Mannheim

Um noch unklaren WM-Kandidaten die Möglichkeit der Normerfüllung zu geben,veranstaltete der DLV kurzfristig am 12. August in Mannheim mit vielen deutschen Spitzenathleten einenletzen Testwettkampf. Anja Schulz kam dabei im Weitsprung hinter den beiden WM Kandidatinnen Sosthene Taroum Moguenara (6,83 m) und Bianca Kappler (6,78 m) sowie Nadja Kähler (6,65 m) mit 6,16 Meter auf Platz vier. Patrick Schoenball sorgte über 800 m für das Tempo und stieg nach 400 m aus. Doch die Norm konnte in diesem Rennen keiner erfüllen. *(ps)*

„Süddeutsche“

Die Süddeutschen Meisterschaften der Aktiven und der B-Jugend fanden am 20. und 21. August im badischen Forst statt. Der Samstag gestaltete sich für den ABC durchwachsen. Carlotta Buckel qualifizierte sich über 100 m in 12,36 Sekunden zwar fürs Finale, meldete sich aber ab. Christian Kiemstedt qualifizierte sich über die 100 m in 11,15 für die Zwischenläufe, wo er allerdings aufgab. Anja Schulz sprang mit 5,95 Meter auf Platz drei und Patrick Schoenball wurde über 1500 m in 3:50,92 Minuten Zweiter. In der B-Jugend qualifizierte sich Melanie Koser über 100 m in 12,89 Sekunden für die Zwischenläufe, wo es für sie allerdings in der gleichen Zeit kein Weiterkommen gab und Franziska Bauer belegte im Hochsprung mit 1,60 Meter Rang neun. Sonntags war dann als erste Melanie Koser über 200 m am Start. Mit 26,40 Sekunden konnte sie sich aber nicht qualifizieren. Carlotta Buckel lief bei den Frauen in ihrem Vorlauf über 200 m 24,69 Sekunden und stand im Finale. Dort lief sie in 24,70 Se-kunden auf Platz fünf. Ann-Kathrin Reil war im Weitsprung der B-Jugend am Start und landete mit 4,96 Meter auf Rang 15. Patrick Schönball sicherte sich zum Schluss über 800 m in 1:51,43 Minuten den Titel. *(ps)*

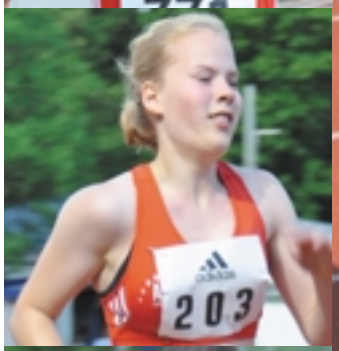
2. Abendsportfest in Limburgerhof

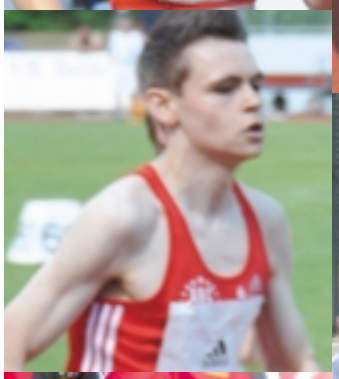
Erik Kaster - Platz 1
M14 – 100 m – 12,40 Sek
M14 – 200 m – 25,80 Sek
Stella Engbarth - Platz 1
W14 – 100 m – 13,19 Sek.
W14 – 200 m – 26,49 Sek.
Melanie Koser - Platz 3
WJB – 100 m – 13,01 Sek.
Ann-Kathrin Reil - Platz 4
WJB – 100 m – 13,80 Sek.
Julian Schwaab - Platz 4, Platz 2
MJB – 100 m – 12,00 Sek.
MJB – 200 m – 24,42 Sek.

Pfalzmeisterschaften der Senioren und B-Schüler

Am 28. August wurden die Meisterschaften in Kaiserslautern ausgetragen. In der Altersklasse W12 gewann Katja Roberts über 800 m in tollen 2:37,35 Min. den Titel. Die 75 m lief sie in 11,60 Sekunden und im Weitsprung belegte sie mit 4,07 m Platz elf. Kasandra Spuhler wurde über 75 m in der Altersklasse W13 mit 10,63 Sek. Achte und kam im Weitsprung mit 4,18 m auf Rang achtzehn. Bei den Seniorinnen der W45 holte sich Andrea König-Werner im Hochsprung mit 1,42 m den Titel. Jeweils Zweite wurde sie über 100 m in 14,67 Sek., im Weitsprung mit 4,52 und im Kugelstoßen mit 8,40 m. *(ks)*

Patrick Schoenball, Franziska Bauer, Melanie Koser, Christian Kiemstedt, Annika Hock, Ann-Kathrin Reil, Kassandra Spuhler und Katja Roberts





Franziska bei den Deutschen Mehrkampf-meisterschaften

Bei den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften vom 26. und 27. August in Vaterstetten war Franziska Bauer die einzige Teilnehmerin vom ABC. In der B-Jugend kam sie mit diesen Einzelleistungen – 100-m-H / 15,40 Sek., Hochsprung / 1,60 m, Kugelstoßen / 10,06 m, 100 m / 13,52 Sek., Weitsprung / 5,21 m, Speerwerfen / 35,28 m, 800 m / 2:37,72 Min. auf 4.533 Punkte. Am Ende belegte sie Platz acht. *(ps)*

FOTOS: ENDRES, HOCK, KOSER, SPUHLER

Klein aber fein

Am 24. September fand der diesjährige LVP-DMM Endkampftag in Kaiserslautern statt. Wir waren mit dem TB Oppau in der Startgemeinschaft der weiblichen Jugend B vertreten. Angetreten mit nur 5 Teilnehmerinnen konnten wir den Wettbewerb mit großem Vorsprung gewinnen. Am Ende hatten wir mit **7251 Punkten** einen Vorsprung von fast 690 Zählern vor der LG Neustadt. Der Wettkampf bestand aus den Disziplinen Kugelstoßen, Speerwerfen, Weitsprung, 100 m, 800 m, Hochsprung und der 4x100-m-Staffel. Jede Teilnehmerin durfte drei Einzeldisziplinen und dazu die Staffel bestreiten.

Die 4x100-m-Staffel in der Besetzung Bauer, Koser, Wagner, Weiß lief wieder eine hervorragende Zeit. Nicole Wagner glänzte über 100 m und im Weitsprung. Franziska Bauer überzeugte wie gewohnt in ihren technischen Disziplinen und hatte zusammen mit Justine Weiß einen hervorragenden Wettkampf im Hochsprung. Melanie Koser lief über die für sie ungewohnten 800 m mit 2:37,58 Minuten die schnellste Zeit. Das Quartett wurde noch von Lilla Koser ergänzt, die die Mannschaft mit ihren Punkten im Kugelstoßen tatkräftig unterstütze. Alle Mädchen starteten in unterschiedlichen Disziplinen und konnten mit viel Kampfgeist und Spaß den Sieg erringen. *(ek)*

Hier die Leistungen in den einzelnen Disziplinen:

100 m
Nicole Wagner (TB Oppau)
12,69 Sek. – 590 Punkte
Justine Weiß (TB Oppau)
13,35 Sek. – 531 Punkte

800 m
Melanie Koser
2:37,58 Min. – 471 Punkte
Nicole Wagner (TB Oppau)
2:38,32 Min. – 468 Punkte

Hochsprung
Justine Weiß (TB Oppau)
1,62 m – 576 Punkte
Franziska Bauer
1,62 m – 576 Punkte

Weitsprung
Nicole Wagner (TB Oppau)
5,47 m – 598 Punkte
Justine Weiß (TB Oppau)
4,81 m – 528 Punkte
Melanie Koser
4,78 m – (525 Punkte)

Kugelstoßen
Franziska Bauer
10,25 m – 483 Punkte
Lilla Koser
7,28 m – 356 Punkte

Speerwerfen
Franziska Bauer
34,95 m – 542 Punkte
Melanie Koser
11,94 m – 299 Punkte

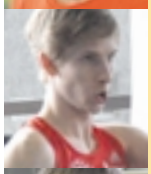
4x100-m Staffel
Franziska Bauer, Melanie Koser, Nicole Wagner, Justine Weiß
49,68 Sek. – 1.233 Punkte

FOTOS: KOSER, WAGNER U.A.

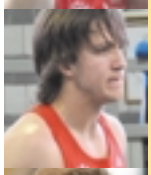
Justine Weiß, Lilla Koser, Franziska Bauer, Melanie Koser – Die siegreiche 4x100-m-Staffel: Nicole Wagner, Franziska Bauer, Melanie Koser, Justine Weiß

Deutsche Bestenliste

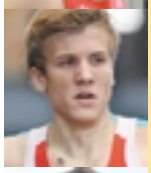
Weitsprung Männer:
Platz 1
Christian Reif
8,26 m



Dreisprung Männer:
Platz 4
Martin Seiler
16,12 m

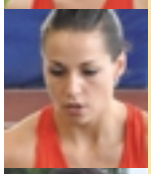


Platz 14
Björn Schildhauer
14,90 m



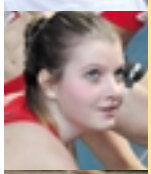
800 m Männer:
Platz 4
Patrick Schoenball
1:47,84 Min.

Weitsprung Frauen:
Platz 19
Anja Schulz
6,24 m

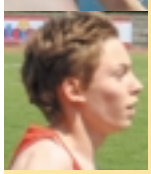


Dreisprung Frauen:
Platz 8
Pia Dürr
12,96 m

Siebenkampf WJB:
Platz 9
Franziska Bauer
4646 Punkte



800 m W14:
Platz 18
Katharina Seel
2:19,70 Min.



1000 m M14:
Platz 19
Patrick Berlejung
2:49,62 Min.

FOTOS: ENDRES, WAGNER U.A.

Eisenberger Flugnacht-Meile

Bei der Eisenberger Flugnacht am 2. September siegte über die Meile (1609 m) der Männer Alexander Bastian in 4:50,34 Minuten und Annika Hock wurde in 5:41,31 bei den Frauen Vierte. Patrick Berlejung siegte in 2:57,23 bei den M14-Schülern über 1000 m und Katharina Seel wurde über 800 m der W14-Schülerinnen in 2:23,84 Minuten Zweite. *(ps)*

Alexander Bastian, Annika Hock

FOTOS: SPUHLER U.A.

7. Friesenheimer Eulenlauf

Bei strahlendem Sonnenschein ging es am 3. Oktober beim 7. Friesenheimer Eulenlauf auf die 10-km-Strecke. Steffen Bindewald lief nach 40:00 Minuten auf Platz 23, Alexander Bastian belegte in 40:30 Platz 27 und Markus Lemberger (M40) kam in 57:13 Minuten auf Rang 237. *(ps)*

Patrick Berlejung, Katharina Seel, Katja Roberts, Steffen Bindewald, Alexander Bastian, Markus Lemberger

31. Maxdorfer Gemüselauf

Am 8. Oktober fand der traditionelle Maxdorfer Gemüselauf statt. Im Hauptlauf über 10 km gewann bei den Schülerinnen Katharina Seel in 44:17,50 und bei den Schülern Patrick Berlejung in 38:44,25 Minuten. Annika Hock belegte in der WJB mit 49:31,12 Minuten Platz drei. Alexander Bastian wurde in der Altersklasse M20 in 38:14,37 Siebter und Steffen Bindewald in 38:37,93 Achter. Bei den Senioren belegte Gerhard Baus in der Altersklasse M60 in 38:18,00 Platz eins und Ulla Walle kam in der Klasse W40 in 50:59,31 auf Platz dreizehn.

Beim Juniorlauf über 1000 m der W12 siegte Katja Roberts in 3:43,43 Minuten und Emily Roberts kam in der Altersklasse W10 in 4:14,43 auf Platz drei. *(ps)*

Deutsch-Französisches Jugendlager in Lille

Ein Bericht von Annika Hock:

Zusammen mit zwölf weiteren Athleten aus ganz Deutschland bin ich dieses Jahr im Juli nach Lille im Norden Frankreichs gefahren. Dort fand vom 6. bis 11. Juli ein Jugendlager des DLV statt, bei dem deutsche und französische Leichtathleten zusammen trainierten und sich kennen lernten. Das Jugendlager fand parallel zu den U-18 Weltmeisterschaften statt, jeden Nachmittag ging es also ab ins Stadion, um den Athleten aus aller Welt zuzuschauen und sie zu unterstützen und anzufeuern. Viel Spaß hatte wir hier vor allem mit unseren vom DLV organisierten roten Deutschlandjacken, wegen denen viele uns fälschlicherweise für Athleten hielten und wir das ein oder andere Autogramm zu geben hatten. Außer unseren Besuchen im WM-Stadion waren wir natürlich auch selbst trainieren, haben einen Orientierungslauf im Wald gemacht und die Stadt erkundet – alles in einer Mischung aus Deutsch und Französisch. Am Ende lässt sich sagen, dass wir eine Menge Spaß hatten, neue Freunde gefunden und Französisch gelernt haben sowie unsere Begeisterung zum Sport teilen konnten! *(ah)*

FOTOS: ANNIKA HOCK

Annika Hock in beiden Bildern rechts außen

Ein Ständchen für Christa Seilnacht zum 70. Geburtstag

Christa Seilnacht hatte am 26. Mai ihren 70. Geburtstag in der ABC-Hütte gefeiert. Dabei gab es ein „Ständchen“ von der Seniorengruppe. Wir wünschen Christa und Fritz weiterhin viel Gesundheit und Freude in unserem Verein und dass sie dem ABC noch lange mit so viel Energie und Vorbildcharakter erhalten bleiben. *(wsch)*

Große Ehrungen

Bei der Mitgliederversammlung am 18. Mai wurde Hans Appel zum neuen Ehrenmitglied des ABC ernannt und Anke Moritz bekam die Goldene Ehrennadel verliehen. Die Silberne Ehrennadel erhielten Günther Lenske, Marion Müller, Roland Schäfer und Rolf Appel. Unser Ehrenmitglied Helmut Hockenberger wurde mit der „Otto-Weber-Gedächtnistafel“ unseres Freundeskreises ausgezeichnet. *(ps)*

Günther Lenske, Anke Moritz, Helmut Hockenberger und Hans Appel

Hans Kuhn und unser neues Ehrenmitglied Hans Appel

FOTOS: APPEL, EGENBERGER, KOSER, REIF, SCHROTT U.A.

Nebenjob unseres „Präsidenten“?

Gemeint ist natürlich unser Vorsitzender. Den Reisebus fotografierte Hans Appel auf einem Rastplatz an der Autobahn im Allgäu kurz vor dem Bodensee.

Waltraud Borne wurde 70

Am 17. Oktober feierte „Traudel“ Borne ihren 70. Geburtstag. Karl-Georg Egenberger und Hans Kuhn überbrachten persönlich mit einem Blumenstrauß und einem Weinpräsent die Glückwünsche des ABC.

Dr. Elke Koser ist unsere neue Jugendwartin

Bei der Mitgliederversammlung am 18. Mai wurde Frau Dr. Elke Koser zur Jugendwartin gewählt.

Party im Südweststadion: Olga feierte ihren 50. Geburtstag

Hans Kuhn, Olga Becker und Karl-Georg Egenberger

Chamaine Gault, Hans Kuhn, Rudoph Sichling, Wolfgang und Olga Becker

Olga, Hans, Karl-Georg, Hubert Endres, Chamaine und Katja Ryzih

Chamaine, Bernhard Walter, Holger Elfert, Katja, Hubert, Hans und Olga

Das „alte“ ABC-Trikot mit der Startnummer 90 für den „ältesten Seniorensportler“ des ABC

Helmut Hockenberger
hatte zu seiner Geburtstagsfeier am 24. September in die Seestube Bader am idylischen Altrhein von Bodenheim-Roxheim eingeladen.

Helmut Hockenberger mit dem Foto seiner erfolgreichen Jugendstaffel

Die Deutsche Jugendrekordstaffel von 1965 über 4x100 m mit ihrem Trainer: Franz Harder, Helmut Hockenberger, Rudolph Sichling, Hans Kuhn und Walter Mayer

FOTOS: EGENBERGER

Helmut Hockenberger bei seiner Begrüßungsrede – Ehrenmitglied Erich Bremicker und Helmut

ARTCENTER SCHLOHMANN

Impressum

ABC-NEWS Leichtathletik-Vereinszeitschrift für den ABC Ludwigshafen

Herausgeber
Freundeskreis Leichtathletik
ABC Ludwigshafen e.V.
Friedensstr. 42, 67067 Ludwigshafen
Tel. 0621 542103, Fax 0621 5494072
h.u.kh.ries@t-online.de

Redaktion
Peter Schlohmann
Hauptstraße 12, 76857 Eußerthal
Tel. 06345 949533, Fax 0645 954055
schlohmann@schlohmann.de
www.schlohmann.de

Manfred Schober
Torwiesenstr. 19, 68163 Mannheim
Telefon/Telefax 0621 818961
ManfredSchober@gmx.de

Internet
Daniel Schlohmann
Ellenbogengasse 2, 65183 Wiesbaden
webdesign@schlomania.com
Telefon 0611 9749025

Mitarbeiter
Egenberger, Hock, Koser, Kuhn, Ries,
K. u. V. Schlohmann, Schrott, Spuhler u.a.

Fotos
Appel, Bauer, Endres, Koser, Panzner, Reif,
Schrott, Sichling, Spuhler, Wagner u.a.

Kürzel
(ah) = Annika Hock
(ek) = Dr. Elke Koser
(ks) = Kerstin Spuhler
(ps) = Peter Schlohmann
(ms) = Manfred Schober
(wsch) = Prof. Dr. Wolfgang Schrott

Athletik- und Ballspielclub e.V.
Erich-Reimann-Straße 100
67061 Ludwigshafen am Rhein
www.abc-ludwigshafen.de

Vorsitzender
Karl-Georg Egenberger, Tel. 06236 48005

Stellv. Vorsitzender
Hans Kuhn, Telefon 0621 55900297
hans.kuhn@abc-ludwigshafen.de

Jugendwartin
Dr. Elke Koser, Telefon 0621 54590900
elke.koser@abc-ludwigshafen.de

Senioren-Freizeitfußball
Gerhardt Blum, Telefon 0621 577940

Senioren-Gymnastik und Spiele
Rudi Drescher, Telefon 0621 555594

Herzgruppen
Ärztliche Betreuung durch die Med. Klinik B, Chefarzt Prof. Dr. Ralf Zahn, Klinikum Lu-Herzzentrum
Übungsleiter mit Sonderlizens:
Herbert Schneider, Tel. 06232 32754
Tatjana Schneider-Pischem
Tel. 06232 440880

Wirbelsäulengymnastik
Zertifizierte Übungsleiter für Funktions- und Rückenschulungsgymnastik:
Rudi Jacob (Frauen), Tel. 0621 567376
Georg Simon (Männer), Tel. 06234 1864

Unsere Ehrenvorsitzenden
Otto Weber
gestorben am 18. August 2009
Karl Heinz Ries
Friedensstr. 42, 67067 Ludwigshafen
Telefon 0621 542103

Unsere Ehrenmitglieder
Hans Appel
Wielandstr. 18, 67065 Ludwigshafen
Telefon 0621 574708
Erich Bremicker
Rubensstr. 25, 67061 Ludwigshafen
Telefon 0621 569217
Heike Drechsler
Karlsruhe
Helmut Hockenberger
Robert-Koch-Straße 19
67240 Bobenheim-Roxheim
Telefon 06239 2384
Heinz Hoff
gestorben am 10. Januar 2001
Kaarel Kesa
gestorben am 28. März 2011
Eberhard Mappes
gestorben am 9. September 2008
Ernst Ruppert
Fleckensteinstraße 9
67065 Ludwigshafen
Herbert Schneider
Rüdigerstraße 19, 67166 Otterstadt
Telefon 06232 32754

Runde Geburtstage: Happy Birthday!

55 Jahre
Juri Tscherer - 30. Juni
Jörg Bauer - 18. Oktober

50 Jahre
Rainer Süß - 10. Juli
Olga Becker - 10. August

70 Jahre
Christa Damm - 29. Juni
Walter Eisenecker - 4. September
Gerhard Blum - 3. Oktober
Wolfgang Seitz - 16. Oktober
Waltraud Borne - 17. Oktober
Willi Wisskirchen - 18. Oktober
Dieter Klein - 11. Dezember

75 Jahre
Johann Hammann - 20. Juli
Marianne Nickl - 26. Oktober
Erich Pfirrmann 16. Dezember
Herbert Schneider - 18. Dezember
Adolf Schmidt - 30. Dezember

80 Jahre
Heinrich Sauerhöfer - 25. Juni
Kasimir Dziembowski - 12. September
Helmut Rothfuß - 11. November
Dr. Helge Rittersbacher - 28. November

85 Jahre
Elisabeth März - 17. November

90 Jahre
Helmut Hockenberger - 22. September

Die ABC-Bestenliste mit Meisterschaftsplatzierungen, Ehrungen und Berufungen gibt es bei Hans Kuhn: Tel. 0621 533185, E-Mail: hans.kuhn@abc-ludwigshafen.de

Es war einmal

FOTOS: ARTCENTER SCHLOHMANN U.A.

1900:
Stabhochsprung der Frauen – die Landung auf dem harten Boden stand noch bevor.

1908:
Hüpfen über die Leine in London – nicht die Höhe zählte, sondern wie elegant die Damen den Sprung unternahmen, ohne dabei „unanständig" die Beine zu zeigen.

1922:
Bahngehen der Damen in Zürich

1932:
Aus Holz gezimmerte Hürden – heute kaum vorstellbar zumal die Hürden auch nicht umgetreten werden durften. Deshalb wurde der damalige Weltrekord des Iren Trisdall über 400-m-Hürden von 51,8 Sekunden nicht anerkannt.

Der Vize-Premierminister des Karibikstaats St. Lucia zu Besuch in Ludwigshafen

Der 49jährige Vize-Premierminister des Karibikstaaats St. Lucia Lenard Montoute lernte als 27jähriger am Goethe-Institit in Mannheim die Deutsche Sprache und kam so auch zum Sport und zum ABC. Zum Besuch im Oktober im Ludwigshafener Stadthaus kamen auch sein damaliger Trainer Fritz Seilnacht, unser stellvertretender Vorsitzender Hans Kuhn und sein Freund Dieter Jung, der diesen Besuch organisiert hatte. „Zum ersten Training musste ich damals 20 Minuten laufen und wollte danach schon duschen. Doch der Trainer erklärte mir, dass das nur das Warmlaufen gewesen war", erinnerte sich Lenard. Immerhin stellte er über 800 m einen Landesrekord auf.

Hans Kuhn, Bürgermeister Wolfgang van Vliet, Vize Premier Lenard Montoute, Dieter Jung und Fritz Seilnacht

Rudolf Sichling als Schlussläufer in der 4x100-m-Seniorenstaffel der M40

... Rudolf Sichling?

Rudolf Sichling gehörte in den Jahren um 1965 bis 1970 zur weit über die regionalen Grenzen hinaus „gefürchteten" Sprintertruppe des ABC Ludwigshafen. Sowohl als 100-m-Sprint-Einzelkämpfer wie auch als unverzichtbares Mitglied der legendären 4 x 100-m-Staffeln war er überaus erfolgreich. Nach seiner beachtlichen Sportkarriere war er über Jahre hinaus ehrenamtlich für den ABC tätig und bewies dabei, u.a. auch im Team, seine besonderen organisatorischen Fähigkeiten. Aufgrund seiner Hilfsbereitschaft und seines kameradschaftlichen Umgangs hat er von Anfang an viele Freunde gewonnen, zu denen er noch heute regelmäßigen Kontakt pflegt.

Für seine unterschiedlichsten Verdienste für den ABC und seiner sportlichen Erfolge wurde er mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Rudolf ist am 17. März 1948 in Speyer geboren und aufgewachsen. Nach dem Besuch des Kaiserdomgymnasiums startete er die Ausbildung zum Diplomverwaltungswirt bei der Deutschen Rentenversicherung der früheren LVA Rheinland-Pfalz in Speyer. Berufsbegleitend erfolgte an der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie in Kaiserslautern die Zusatzausbildung zum Verwaltungsdiplom. Von einer Ausübung seiner ersten sportlichen Leidenschaft, das Hockeyspiel, wurde ihm vonseiten der besorgten Eltern wegen der Härte und Gefährlichkeit abgeraten. Eine alternative Herausforderung fand er in der Leichtathletik und trat 1962 dem TSV Speyer bei, wo er sich zu einem begeisterten Sprinter mit sehr guten Leistungen entwickelte. Inspiriert wurde er von seinem älteren Bruder Walter, geb. 1932, der sich in den späten 40er und frühen 50er Jahren, für den TSV Speyer startend, mit den damaligen Phönix Sprintern erbitterte Duelle lieferte.

Den Umstieg zur Leichtathletik hat Rudolf niemals bereut. Bereits 1965 wurde er vom ABC Ludwigshafen abgeworben und reifte zu einem erfolgreichen Sprinter vor allem über 100 m und wurde Mitglied der 4x100-m-Staffeln in unterschiedlichen Besetzungen. Sein erster ABC-Trainer war der überall hochverehrte und kompetente Helmut Hockenberger, der ihm zudem als väterlicher Berater jederzeit eine hilfreiche Ansprechperson war. Noch heute gilt sein Dank dem inzwischen 90 jährigen Ehrenmitglied des ABC Ludwigshafen. In der Jugend war Rudolf recht erfolgreich: 100 m – 10,60 Sekunden
1967 – Juniorenpfalzmeisterschaften in Waldfischbach
1970 – Deutsche Mannschaftsmeisterschaft in Heidelberg
200 m – 22,00 Sekunden
1967 – Städtevergleichskampf in Luxemburg
4x100 m – 41,60 Sekunden (Siegfried Heider, Joachim Schwirkosch, Kohn und Sichling)
1968 – 100-m-Pfalzmeister in Landau in 10,70 Sekunden

Im Jahr 1974 ging er zurück zum TSV Speyer und übernahm dort das Training der Schüler und Jugendgruppe. Mit dem Hausbau und der Geburt seines Sohnes Manuel im Jahre 1978 beendete Rudolf dann erst mal seine sportliche Laufbahn.

Seine sportlichen Leistungen blieben im Freundeskreis aber in steter Erinnerung was zur Folge hatte, dass er 1984, 6 Jahre später, in den Kreis der Aktiven zurückgeholt wurde. Auf Initiative von Siegfried Welker komplettierte er zunächst die 4x100-m-Seniorenstaffel des TV Maudach bevor er mit Siegfried 1988 wieder zur 4x100-m-Seniorenstaffel des ABC zurückkehrte, die zu einem großartigen ABC-Gütesiegel in ganz Deutschland avancierte. Rudolf Sichling wurde mit diesem Team im Abonnement nicht weniger als sechs mal Deutscher Meister in der M40 Seniorenklasse. Wegen Verletzung konnte er leider beim siebten Titelgewinn nur zusehen. Der endgültige Rückzug vom Leistungssport erfolgte 2000 mit 52 Jahren. Vom Sport kam er aber nie ganz los. Zwei mal wöchentlich Waldlauf in Harthausen und ein mal Fußball beim ABC sind inzwischen festes Programm. Nicht fehlen darf dabei die ungeliebte Gymnastik um der Altersteifheit vorzubeugen.

Rudolf ist verheiratet und unternimmt mit seiner Ehefrau regelmäßig einwöchige Fahrradtouren und Wanderungen vorwiegend in seinem schönen Pfälzerwald. Beide besuchen gern kulturelle Veranstaltungen und Ausstellungen, wo er auch Anregungen für sein Hobby findet. Im Ort hat er eine Werkstatt angemietet, wo er bis zu menschengroße Skulpturen aus alten Holzbalken anfertigt und ehrgeizig fast täglich an seiner Weiterentwicklung arbeitet. Er hatte schon 4 gutbesuchte Ausstellungen. Bis vor 3 Jahren war er 10 Jahre lang Organisator der ABC-Sportfeste. Zur Zeit ist er Schöffe beim Landgericht Frankenthal und seit 5 Jahren Gemeinderat in Harthausen sowie „Vorleser" im örtlichen Kindergarten. An Betätigung in der Freizeit fehlt es also nicht. Bis 2007 arbeitete er in verschiedenen Funktionen der Verwaltung, zuletzt als Sachgebietsleiter und befindet sich bis zur Vollendung seines 65. Lebensjahres in der Freistellungsphase der Altersteilzeit.

Rudolf pflegt, insbesondere mit seinen ehemaligen Staffelkollegen noch regelmäßigen Kontakt, den er sehr schätzt. Nach dem inzwischen zur Pflicht gewordenen gemeinsamen Donnerstags-Training lassen sie im Restaurant den Tag in froher Runde ausklingen. Wir alle wünschen unserem Rudolf und seiner Familie weiterhin für die Zukunft alles Gute und immer ungetrübten Spaß an der schönen Leichtathletik im Kreis guter Kameraden. *(ms)*

FOTOS: SICHLING

1988: Die 4x100-m-Seniorenstaffel der M40 mit Gerhard Waidmann, Karl-Georg Egenberger, Siegfried Welker und Rudolf Sichling

»Kunden werben lohnt sich: Machen Sie mit!«

Für jeden von Ihnen geworbenen neuen TWL Kunden erhalten Sie eine attraktive Prämie – auch, wenn Sie selbst kein TWL Kunde sind.

» Ihre Prämie: Ein Warengutschein in Höhe von 25 Euro, den Sie im Rathaus-Center oder bei Amazon einlösen können.

» Sie bekommen für jeden von Ihnen geworbenen Neukunden eine Prämie. Mit anderen Worten: Je mehr Kunden, desto mehr Prämien!

» Alle Infos gibt's auf unserer Homepage www.twl.de, unter 0800-11 22 700, im Kundenzentrum Industriestraße oder im Servicepunkt Rhein-Galerie.

Strom
Erdgas
Wärme
Kälte
Trinkwasser
Service

TWL
Meine Energiequelle.

Technische Werke Ludwigshafen AG • www.twl.de

Ein starker Partner des Sports

Wir übernehmen Verantwortung für das Gemeinwohl.

LOTTO STIFTUNG
RHEINLAND-PFALZ

Lotto Rheinland-Pfalz - Stiftung · Ferdinand-Sauerbruch-Straße 2 · 56073 Koblenz · Dresdner Bank AG · Konto: 01 032 008 00 · BLZ: 500 800 00